

Suchergebnis

Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	03.01.2019
Name	Bereich	Information	V.-Datum

Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG**Holzminden****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017****Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017****Grundlagen des Konzerns**

1924 gründete Dr. Theodor Stiebel in Berlin die Firma "ELTRON" und legte damit den Grundstein für die heutige Unternehmensgruppe, die sich in den folgenden Jahrzehnten zu einer mittelständischen, international ausgerichteten Unternehmensgruppe für Wärme-, Klima- und Lüftungstechnik entwickelte. Das heutige Kerngeschäft konzentriert sich auf energiesparende und umweltschonende Techniken auf der Basis von Strom und erneuerbaren Energien. Die Unternehmensgruppe verfügt weltweit - von der Forschung und Entwicklung über die Produktion bis hin zum Vertrieb und Kundenservice- über eine durchgängige Wertschöpfungskette.

Die beiden Söhne des Gründers, Frank und Ulrich Stiebel, waren bis 2014 zu gleichen Teilen Inhaber des Unternehmens. Dr. Ulrich Stiebel hat dann die Stiebel Familienstiftung errichtet und seine Unternehmensanteile auf die Stiftung übertragen. Er ist Vorstand der Stiftung und Mitglied des Stiftungskuratoriums. In der aktuellen Beteiligungsstruktur wird die Unternehmensgruppe damit von der Stiebel Familienstiftung sowie Frank Stiebel zu gleichen Teilen gehalten.

Ein wesentliches Element der Unternehmenssteuerung ist die dezentral durchgeführte - aber zentral koordinierte - kurz- und mittelfristige Planung der Unternehmensgruppe. Die Schwerepunkte des Geschäfts liegen in der Haus- und Systemtechnik mit innovativen zukunftsweisenden Konzepten und Serviceangeboten sowie dem Anspruch, weltweit zu den Markt- und Technologieführern zu gehören. Ein transparenter Strategieprozess stellt sicher, dass die strategische Richtung von allen Beteiligten konsequent verfolgt wird. Die kontinuierliche Optimierung der Prozesse und Strukturen in allen Unternehmensbereichen und der Einsatz von qualifiziertem Personal mit dem Ziel, global einsetzbare Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu begeistern und gezielt zu fördern, unterstützen die Umsetzung erfolgreich und ermöglichen eine systematisch betriebene Effizienzsteigerung. Dabei wird insbesondere die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle und Prozesse permanent vorangetrieben.

Für den Geschäftserfolg werden verschiedene Marken wie STIEBEL ELTRON und AEG als globale Kernmarken sowie Tecalor, Tatramat und ZANKER als Regionalmarken eingesetzt. Im Geschäftsjahr wurde für mehr Übersichtlichkeit, Klarheit und Struktur die stetig wachsende Produktwelt neu sortiert. Hiermit soll es den Fachpartnern auf den verschiedenen Märkten einfacher gemacht werden den Überblick zu behalten. Zur bestmöglichen Orientierung wurden innerhalb der Produktwelt daher drei Produktklassen definiert: PREMIUM für High-Class-Lösungen, PLUS für ein Plus an Komfort, Effizienz und technischer Leistungsfähigkeit und TREND als Einstiegsmodell.

Im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung ist der "Code of Conduct" für alle Unternehmensbereiche ein einheitlicher Verhaltenskodex der Stiebel Eltron Gruppe. Er dient allen Beschäftigten der Unternehmensgruppe als Orientierung für ethisches Handeln im Rahmen der täglichen Arbeit. Grundlage dieser Verhaltensrichtlinien sind die im übergeordneten Rahmen geltenden gesetzlichen Bestimmungen und die eigenen ethischen Ansprüche an unser Handeln. Die Einhaltung des Code of Conduct wird innerbetrieblich strikt verfolgt und - soweit möglich - durch die Einforderung entsprechender Zusagen auf die Lieferanten des Unternehmens ausgedehnt.

Stiebel Eltron ist eine international ausgerichtete Unternehmensgruppe und gehört weltweit zu den Markt- und Technologieführern in den Bereichen Haustechnik und Erneuerbare Energien. Mit weltweit sechs Produktionsstandorten, 26 Gesellschaften sowie Vertriebsorganisationen und Vertretungen in über 120 Ländern. Stiebel Eltron bekennt sich ausdrücklich und nachhaltig zum Standort Deutschland. Neben drei Produktionsstandorten in Deutschland gibt es Werke in Thailand, China und der Slowakei.

Die größte Produktionsstätte mit den Geräteschwerpunkten Warmwasser, Raumheizung und Erneuerbare Energien befindet sich im niedersächsischen Holzminden, dem Hauptsitz von Stiebel Eltron. Hier sind auch die wesentlichen zentralen Funktionen für das weltweite Geschäft angesiedelt.

Das Werk in Eschwege ist das Kunststoff-Kompetenzzentrum der Unternehmensgruppe. Es entwickelt und produziert Kleinspeicher, Kochendwassergeräte, Händetrockner und thermoplastische Bauteile für die in der Unternehmensgruppe hergestellten Geräte. Eine besondere Rolle spielt hierbei der hochmoderne Werkzeugbau.

In Meinerzhagen ist die Entwicklung und die Produktion für dezentrale Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung sowie für Aluminiumbearbeitung beheimatet.

Im slowakischen Poprad werden vorrangig stahlemaillierte Warmwasserspeicher bis zu 500 Litern Inhalt unter der Marke Tatramat für den osteuropäischen Raum, aber auch für andere Marken der Unternehmensgruppe als verlängerte Werkbank hergestellt. Daneben werden vor allem die Trend-Varianten der Lüftungszentralgeräte, Warmwasserwärmepumpen, Heizungswärmepumpen und Pufferspeicher gefertigt.

In der Produktionsstätte Ayutthaya in Thailand werden einphasige Durchlauferhitzer für den asiatischen Markt und für Exportmärkte entwickelt und gefertigt. Stiebel Eltron ist Marktführer für Kleindurchlauferhitzer in Thailand, der größte Wettbewerber hier ist Panasonic.

Das Werk im chinesischen Tianjin produziert elektrische Heiz- und Lüftungsgeräte und beliefert damit überwiegend die Stiebel Eltron Gruppengesellschaften.

In den Konzernabschluss wurden neben der Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG als Muttergesellschaft weitere sechs Unternehmen im Inland und neunzehn ausländische Gesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Der Vertrieb Deutschland der Marke Stiebel Eltron wurde 2017 in eine eigene Tochtergesellschaft innerhalb der Unternehmensgruppe ausgegliedert und firmiert unter STIEBEL ELTRON Deutschland Vertriebs GmbH. Die Tochtergesellschaft MDM Diels GmbH ist 2017 mit der Vertriebs Tochter LTM GmbH verschmolzen worden und firmiert als LTM GmbH. Der Schwerpunkt der LTM GmbH liegt weiterhin im dezentralen Lüftungsbereich.

In Südafrika wurde eine 100 prozentige Tochtergesellschaft die Stiebel Eltron Southern Africa (Pty) Ltd. gegründet und in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

In Indien wurde gemeinsam mit einem lokalen Partner im Geschäftsjahr die Stiebel Eltron India Private Limited mit einem Anteil von 49 Prozent als Joint Venture gegründet. Für diese Gesellschaft wird die Bewertung nach der Equity-Methode angewendet wie auch für zwei weitere assoziierte Unternehmen (Vorjahr zwei).

Zwei Tochtergesellschaften mit untergeordneter Bedeutung sind 2017 liquidiert worden, somit wurde im Konzernabschluss 2017 nur eine Tochtergesellschaft nicht berücksichtigt.

Systematische individualisierte Personalarbeit, berufliche Weiterbildung und eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen fördern das Vertrauen der Belegschaft in den Arbeitgeber und sind Grundlage für sichere Arbeitsplätze. Kontinuität und Langfristigkeit sind oberste Prinzipien in unserem Familienunternehmen. Überdurchschnittliches Engagement, zukunftsorientiertes Denken und Handeln sowie Leidenschaft für unsere Produkte prägen die Stiebel-Eltron-Unternehmenskultur. Dieses spiegelt sich in der ausgeprägten Betriebstreue und der damit verbundenen geringen Mitarbeiterfluktuation (<2%) wider.

Als Hersteller und Anbieter von umweltschonenden und energieeffizienten Produkten wird die gesamte Produktpalette permanent hinsichtlich Energieeinsparung und Wiederverwertung der eingesetzten Materialien und Komponenten weiterentwickelt. Der Umweltschutz beginnt bereits beim Entwurf neuer Produkte und Systeme. Er setzt sich über Beschaffung, Produktion und Logistik bis zur Entsorgung fort. Erkenntnisse zur Energieeinsparung und zur Schonung der Umwelt werden auch bei den Produktionsmitteln laufend berücksichtigt. Bereits während der Planungsphase von neuen Fertigungsgebäuden wird nicht nur auf Wirtschaftlichkeit, sondern auch auf den Einsatz umweltschonender Materialien geachtet. Neue Produktionshallen werden entsprechend dem aktuellen Niedrigenergiestandard errichtet, um den CO₂-Ausstoß gering zu halten. Auch bei einer Neuvermietung von Gebäuden wird auf die Einhaltung des Niedrigenergiestandards geachtet.

Durch ein jederzeit einsehbares, transparentes und integriertes Managementsystem (IMS) werden alle Belange der Themenschwerpunkte Umwelt, Energie, Qualität und Arbeitsschutz gezielt betreut und bearbeitet. Neben der Erlangung der entsprechenden Zertifikate gilt es auch, die Erreichung von gesteckten Zielen nicht aus den Augen zu verlieren. Hier stehen insbesondere die Optimierung von Unfall- und Krankenquoten sowie eine Verringerung der Energieverbräuche im Vordergrund.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltkonjunktur befindet sich bereits seit Ende 2016 in einem kräftigen Aufschwung und expandiert recht dynamisch. Im Verlauf des vergangenen Jahres gewann die Expansion mit der zunehmenden Erholung in den rohstoffexportierenden Schwellenländern noch an Breite. Im Jahr 2017 wurde mit 3,9 Prozent die höchste Zuwachsrate der globalen Produktion (in Kaufkraftparitäten) seit sieben Jahren verzeichnet. Zuletzt trübte sich die wirtschaftliche Stimmung allerdings etwas ein. Hierzu haben insbesondere eine zunehmende Unsicherheit über das zu erwartende Tempo der geldpolitischen Straffung in den USA und die Sorge um den freien Welthandel beigetragen.

Insgesamt ist das weltweite Bruttoinlandsprodukt nach Zahlen des ifw Kiel um 3,9 % gestiegen. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften entwickelte sich die Produktion deutlich rascher als das Produktionspotenzial. Die Dynamik von Konsum und Investitionen verstärkte sich hier maßgeblich.

Die wirtschaftliche Schwächephase in den Schwellenländern hat sich weiter entschärft. Insgesamt hat sich die wirtschaftliche Dynamik in den Schwellenländern im Verlauf des Jahres 2017 spürbar erhöht, vor allem infolge einer kräftig steigenden Produktion in China (BIP +6,9 %). In vielen Ländern wirkten auch die wieder etwas höheren Rohstoffpreise stützend. Ab Mitte des Jahres beschleunigte sich das Expansionstempo nicht weiter. Dabei wurde die Produktion in China sogar merklich langsamer ausgeweitet als zuvor. In Indien (BIP +6,7 %) zog die Konjunktur ab Mitte 2017 hingegen wieder an, nachdem sich die Expansion von Produktion und Nachfrage in der ersten Jahreshälfte durch Irritation im Zusammenhang mit Wirtschaftsreformen verlangsamt hatte. In den übrigen asiatischen Schwellenländern legte die Produktion bis zuletzt weiter deutlich zu. In Russland, wo der Tiefpunkt der Konjunktur bereits Ende 2016 durchschritten worden war, expandierte die Wirtschaft (BIP + 1,5 %) zwar weiter, aber mit wenig Schwung. Auch in Brasilien hat die Wirtschaft die tiefe Rezession im vergangenen Jahr überwunden, die Erholung entfaltet bislang allerdings nur eine geringe Dynamik. Dies gilt für alle lateinamerikanischen Länder (BIP + 1,4 %).

Die Konjunktur im Euroraum expandierte lebhaft. Der Aufschwung gewann im Jahr 2017 deutlich an Dynamik und hat sich kontinuierlich fortgesetzt, die Wirtschaftsleistung (BIP +2,5 %) ist damit das fünfte Jahr in Folge ohne Unterbrechung gestiegen. Eine wichtige Triebkraft für die Konjunktur im Euroraum waren die Exporte, die im Verlauf des Jahres deutlich an Fahrt gewannen. Die Investitionstätigkeit blieb in der Grundtendenz kräftig aufwärtsgerichtet, während sich die Zuwächse beim privaten Konsum im Jahresverlauf etwas abgeschwächt haben. Der Aufschwung hat in 2017 alle Länder erfasst, auch die Wirtschaft Griechenlands (+1,3 %) wächst nach Jahren der Krise inzwischen wieder merklich. Unter den größeren Ländern haben sich die Auftriebskräfte in Frankreich (+2,0 %) erheblich verstärkt, und sie sind dank kräftiger Impulse aus dem Auslandsgeschäft inzwischen auch in Italien (+1,5 %) spürbar. In Spanien (+3,1 %) blieb die Konjunktur trotz der politischen Probleme in Katalonien robust. Im Vergleich zur Entwicklung in der übrigen Europäischen Union legte die Produktion im Vereinigten Königreich im Jahr 2017 mit + 1,7 % nur verhalten zu. Wesentlich für den relativ schwachen Verlauf dürften negative Auswirkungen des BREXITS sein. In der Folge wertete das Pfund Sterling stark ab, was die Inflation erhöhte und über eine geschmälerete Kaufkraft der privaten Haushalte den Konsumanstieg bremste der zuvor eine wesentliche Triebkraft der Expansion gewesen war. In den Ländern Mittel- und Osteuropas legte das Bruttosozialprodukt stark zu. Hierzu trug bei, dass sich die Investitionen belebten, das Realeinkommen wuchs und somit der Konsum kräftig zunahm. Insgesamt wurde die Konjunktur durch den zwar gestiegenen, aber immer noch relativ niedrigen Ölpreis, den für Exporte vorteilhaften niedrigen Außenwert des Euro, erhebliche Lohnanhebungen und die niedrigen Zinsen unterstützt. Durch die sinkenden Zinsausgaben konnten die meisten Mitgliedsländer ihre Staatsdefizite senken. Die konjunkturelle Entwicklung spiegelt sich positiv am Arbeitsmarkt wider, die Arbeitslosenquote geht weiter stetig zurück.

Die deutsche Wirtschaft steht unter Volldampf, im Geschäftsjahr hat sich die konjunkturelle Dynamik noch einmal beschleunigt. Bei bereits deutlich über normal ausgelasteten Kapazitäten nähert sich die deutsche Wirtschaft damit in großen Schritten der Hochkonjunktur. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde wie bereits in den Vorjahren durch die binnenwirtschaftliche Nachfrage getrieben. Insbesondere der private Verbrauch und die vermehrten staatlichen Ausgaben waren maßgebend und führten im Jahr 2017 zu einem Wirtschaftswachstum von 2,2 %. Auch die für uns wichtige Bauwirtschaft operiert weiter an der Kapazitätsgrenze und der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe zog weiterhin markant an. Die anhaltende günstige Entwicklung hat auch den Beschäftigungsaufbau weiter positiv beeinflusst, so dass im Verlauf des Jahres 2017 die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten weiter zunahm und die Arbeitslosenquote auf 5,7 % sank. (Alle Zahlenangaben sind dem Konjunkturgutachten des ifw-Kiel entnommen).

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Umsatzdarstellung Brutto/Netto 2017 / 2016 / 2015 nach Produktgruppen

scrollen ↔

Unternehmensgruppe	IST 2017 Mio.	Veränd. z. VJ	IST 2016 Mio.	IST 2015 Mio.
Haustechnik	265 €	1,5 %	261 €	245 €
Systemtechnik	200 €	12,4 %	178 €	152 €
Sonstiges	47 €	20,5 %	39 €	38 €
Gesamt Bruttoumsatz	512 €	7,1 %	478 €	435 €
Erlösschmälerungen	-48 €	11,6 %	-43 €	-37 €
Gesamt Nettoumsatz	464 €	6,7 %	435 €	398 €

Nach dem für die Stiebel Eltron Gruppe die vor drei Jahren eingeleiteten, umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen in nahezu allen Bereichen der Unternehmensgruppe zur Prozessoptimierung beigetragen haben, wurde im Rahmen der weiteren Neuausrichtung ab dem Geschäftsjahr 2017 die Geschäftsführung von ehemals vier Geschäftsführern auf zwei Geschäftsführer verkleinert. Ziel ist es, dass Unternehmen auf einen weiteren stabilen Wachstumskurs zu führen und die Wirtschaftlichkeit nachhaltig zu verbessern. Um nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen soll vorrangig die Internationalisierung von Stiebel Eltron vorangetrieben werden. Der Produktbereich Lüftungstechnik soll zu einem zusätzlichen Standbein des Unternehmens entwickelt werden. Der Aufsichtsrat hat hierfür die entsprechenden Mittel genehmigt und bereitgestellt. Die ersten Erfolge wurden bereits im Geschäftsjahr 2017 sichtbar, erstmalig wurde die magische Grenze von einer halben Milliarde Euro Bruttoumsatz allein durch organisches Wachstum überschritten. Daneben wirkte auch die anhaltende globale wirtschaftliche Belebung und führte zu dem besten Umsatzerfolg der Unternehmensgeschichte. Das Schulungs- und Kommunikationszentrum "Energy Campus" am Hauptstandort Holzminden entwickelt sich zu einem wahren Besuchermagnet für Kunden und Mitarbeiter aus dem In- und Ausland und trägt verstärkt zur weiteren Entwicklung der Internationalisierung bei.

FOKUS MONEY kürte Stiebel Eltron als Deutschlands innovativstes Unternehmen in der Branche Elektrogeräte mit dem "Innovationspreis 2017".

Die fachkompetent hochkarätig besetzte Jury der weltweit agierenden Brandmarketing-Organisation "Superbrands" zeichnete STIEBEL ELTRON im Rahmen einer Gala als "Superbrand 2017" in Deutschland aus.

Rückblickend auf das Jahr 2017 ist festzustellen, dass sich Bruttoumsatz und Ergebnis der Stiebel Eltron Gruppe besser als geplant entwickelt haben. Mit erreichten 512 Mio. € Bruttoumsatz wurde gegenüber dem Vorjahr nach Berücksichtigung von negativen Wechselkurseffekten eine Steigerung von rd. 7 % erreicht. Umsatzzuwächse insbesondere bei einigen deutschen Schwerpunktkunden führten im Verhältnis zu höheren Bonusaufwendungen. Das erwirtschaftete EBT im Geschäftsjahr 2017 ist mit rd. 37 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Die geplanten Umsatzziele sind um 4 % und das geplante EBT ist um 18 % überschritten worden.

Die Steigerung im Geschäftsjahr basiert auf Wachstum in allen relevanten Unternehmensbereichen und fand gleichermaßen im deutschen und im internationalen Bereich statt.

Der Bruttoumsatz der Systemtechnik ist über alle Märkte gegenüber dem Vorjahr (+22 Mio. €) gewachsen. Die marktconformen Rückgänge im Bereich der thermischen Solaranwendung und Photovoltaik (-14 %) wurden mit den Bereichen Heizungswärmepumpen (+13 %), Brauchwasserwärmepumpen (+17 %) und der Lüftungstechnik (+13 %) mehr als kompensiert.

Im Bereich der Haustechnik (+2 %) haben sich die Bruttoumsätze im Segment elektrisches Heizen mit 46 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr stabil gezeigt, wobei der stetig anhaltende weltweite Nachfragerückgang im Bereich der Elektroheizung (-13 %) anhält. Die Produktpalette zur elektrischen Warmwasserbereitung entwickelte sich in 2017 mit einem Wachstum von +3 %.

Trotz der weltweit anhaltenden Krisen und der Kriege im Nahen und Mittleren Osten, der zunehmenden politischen Unsicherheiten in Europa sowie dem schwelenden Konflikt in der Ostukraine hat sich im Verlauf des Jahres 2017 die Weltkonjunktur weiter beschleunigt und gefestigt. Unterstützt wurde die Konjunktur im Euroraum durch die günstige Parität der Währung gegenüber dem US-Dollar sowie den steigenden Realeinkommen.

Vertrieb Deutschland

Die inländische Nachfrage war durch die externen positiven Rahmenbedingungen zum wiederholten Male in Folge von einer positiven Grundstimmung in der Bevölkerung geprägt. Die Investitionen in private Konsumgüter expandierten aufgrund der hohen realen Einkommenszuwächse und der Annäherung an Vollbeschäftigung weiterhin lebhaft, der Bau-Boom hat sich angesichts der anhaltend günstigen Finanzierungsbedingungen weiter fortgesetzt, der Gesetzgeber fordert und fördert effiziente Umwelttechnologien und Investitionen wurden durch erhöhte Ausgaben des Staates weiter befeuert. Die Branche der Hauswärmetechnik profitierte leider nur im Neubausegment von der positiven Entwicklung in der Baubranche; im größeren Bereich der Sanierung wirkten sich die nach wie vor hohen Strompreise begleitet von niedrigen Energiepreisen für fossile Brennstoffe hemmend auf die Nachfrage nach modernen, energieeffizienten und CO₂ sparenden Produkten aus. Noch höhere Investitionen sind aufgrund der begrenzten Kapazitäten im Fachhandwerk nur schwer zu erzielen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat unsere Unternehmensgruppe im Inland ohne OEM-Geschäft mit 292 Mio. € um 7 % gestiegene Bruttoumsatzerlöse zu verzeichnen. Unsere Position als Marktführer konnte in vielen Produktsegmenten gefestigt und behauptet

werden.

scrollen ↔

Deutschland ohne OEM ohne Intercompany	IST 2017 Mio.	Veränd. z. VJ	IST 2016 Mio.	IST 2015 Mio.
Haustechnik	164 €	1,2 %	162 €	152 €
Systemtechnik	112 €	16,7 %	96 €	74 €
Sonstiges	16 €	0,0 %	16 €	16 €
Gesamt Bruttoumsatz	292 €	6,6 %	274 €	242 €

A. Haustechnik in Deutschland:

Der inländische Markt der elektrischen Warmwasserbereitung zeigte sich 2017 mit einem mengenmäßigen Wachstum (+2 %) robust. Der Wechsel von hydraulischen zu elektronischen Durchlauferhitzern ist vollzogen, der Absatz der effizienteren Geräte verzeichnet ein Wachstum von +8 % z. Vorjahr. Der Markt der direkt beheizten Warmwasserspeicher ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Unser Unternehmen hat den Weg zu ökologischen und ökonomischen elektronischen Gerätegenerationen weiter erfolgreich fortgeführt und gegenüber dem Vorjahr die Absatzmengen in Deutschland auch gegenüber unseren Wettbewerbern gesteigert. Wir werden unsere Position als Marktführer weiterhin durch die Entwicklung innovativer Produkte stärken. Der klassische dreistufige Vertriebsweg, über den Stiebel Eltron vertreibt, bleibt unser wichtigster Vertriebsweg und sichert auch zukünftig stabile Absätze.

Der seit Jahren stetig anhaltende Nachfragerückgang bei den Elektrospeicherheizungen in Deutschland hat sich im Jahr 2017 auf niedrigem Niveau weiter fortgesetzt. Die Stiebel Eltron Gruppe ist bei dynamischen Wärmespeichern Marktführer in Deutschland.

Der Klimagerätemarkt hat sich sowohl im Installationsbereich als auch bei mobilen Geräten 2017 in Deutschland witterungsbedingt nicht positiv entwickelt.

B. Systemtechnik Deutschland:

Der Markt für konventionelle Wärmeerzeuger (Gas/Öl) ist in 2017 um 1 % gewachsen. Der Absatz von Heizungswärmepumpen erhöhte sich dagegen um rd. 17 % gegenüber dem Vorjahr auf 74.000 Einheiten. Die hohen Strompreise bei gleichzeitig niedrigen Kosten für fossile Brennstoffe beeinträchtigen die Wettbewerbsfähigkeit der Wärmepumpe insbesondere bei Renovierungen, die gute Neubaukonjunktur in Verbindung mit der deutschen Energieeffizienzverordnung (EnEV) sowie ein verbessertes Marktanreizprogramm konnten entgegenwirken und insgesamt ein nennenswertes Wachstum ermöglichen. Ein nachhaltiges Problem ist der fehlende qualifizierte Nachwuchs im Fachhandwerk, um alle Nachfragen der Branche, insbesondere bei der Heizungssanierung, bedienen zu können. Positiv ist, dass sich mehr und mehr die Erkenntnis durchsetzt, dass die Energiewende in erster Linie eine Wärmewende ist - was bedeutet, dass noch viel mehr Heizungswärmepumpen zum Einsatz kommen müssen.

Der Trend zu Luft / Wasser-Monoblock-Wärmepumpen (+23 %) setzte sich zu Lasten von Split-Varianten (+16 %) durch. Bei der Sole / Wasser-Technik (+15 %) sind die Fördermöglichkeiten der Geothermiebohrung spürbar. Die Zahl der Anbieter von Heizungswärmepumpen nimmt ständig zu. Neben Wärmepumpenspezialisten und Firmen aus der Heizungsbranche drängen permanent neue ausländische Anbieter im niedrigen Preissegment in den Markt. Stiebel Eltron arbeitet auch in diesem preiswerten Segment mit niedrigen Heizleistungen permanent an Lösungen und hat bereits entsprechende Antworten im Markt platziert. Insgesamt konnte sich die Stiebel Eltron Gruppe mit ihren Marken im Markt des Premiumsegments behaupten und auch durch gezielte Neukundengewinnung wachsen. Trotz steigender Strompreise insbesondere durch die EEG-Umlage werden Wärmepumpen neben preiswerten Gasthermen (i.d.R. in Verbindung mit Solarthermieanlagen) bereits verstärkt im Neubau eingebaut. Die Energieeffizienzverordnung und auch das eingeführte Energielabel für Heizungsanlagen werden den Wärmepumpenmarkt auch zukünftig nachhaltig beleben. Daneben erwarten wir, dass der Sanierungsbereich weiter an Bedeutung gewinnt und sich mittelfristig zu einem potenziellen Wachstumsträger entwickelt. Hier werden zukünftig voraussichtlich vor allem Inverter-Luft-Wasser-Wärmepumpen eingesetzt.

Im Bereich der Brauchwasserwärmepumpen ist das Marktvolumen um rd. 10 % gegenüber 2016 auf rund 11.000 Einheiten gewachsen. Wir erwarten in diesem Marktsegment mittelfristig weitere Steigerungsraten. Insgesamt entwickeln sich die Geräte dieses Produktsegments zu Einstiegsprodukten in die Nutzung regenerativer Technologie. Weitere Chancen werden in der professionellen Fachberatung gesehen, da bisher zu selten die Vorteile einer Warmwasserwärmepumpe als Ergänzung einer bestehenden Heizungsanlage, als Austauschgerät von konventionellen Warmwasserspeichern und vor allem in Verbindung mit Photovoltaikanlagen als zusätzliche thermische Speicheroption hervorgehoben werden.

Der Lüftungstechnikmarkt wächst seit Jahren ununterbrochen und verzeichnete im abgelaufenen Jahr ein weiteres Wachstum auf rd. 209.000 Einheiten (17 % z. Vj.). Der Verlauf war allerdings uneinheitlich. Während die dezentrale Lüftung mit 21 % Wachstum überproportional zulegen, war ein nur leichter Marktzuwachs (8 %) bei der zentralen Lüftung mit Wärmerückgewinnung zu verzeichnen. Im Neubau hat dieser Produktbereich aufgrund der gesetzlichen energetischen Anforderungen bereits hohe Anteile gewonnen und wird zukünftig auch im Mehrgeschossbau und in der Sanierung an Bedeutung zunehmen. Hier ist Stiebel Eltron mit Produkten, die neben der Lüftungs- auch mit einer Heiz- und/oder Warmwasser-Funktion angeboten werden, Technologieführer. Die weiter steigenden Ansprüche an die Gebäudehülle in Sachen Wärmedämmung und Luftdichtigkeit sowie die damit verbundene Pflicht zur Erstellung eines Lüftungskonzeptes werden der Lüftungstechnik weiter nachhaltige Wachstumschancen bieten.

Der Markt für thermische Solaranlagen ist in 2017 um 16 % gesunken. Die Marktentwicklung hängt hier stark von der staatlichen Förderung und Gesetzgebung sowie von der Energiepreisentwicklung ab. Stiebel Eltron vermarktet die thermische Solaranwendung als sinnvolle Ergänzung zu passenden Anlagen im Bereich der regenerativen Energien. Wir haben in diesem Segment eine marktentprechende Entwicklung zu verzeichnen.

Im Bereich der Photovoltaik-Aktivitäten konzentriert sich unser Unternehmen auf Konzepte zur Einbindung der PV-Anlage bzw. des selbst erzeugten Stroms in die System- und Haustechnik, da sich die Rahmenbedingungen der Branche weiterhin verschlechtert haben.

Die Unternehmensgruppe ist und bleibt in Deutschland über den dreistufigen Vertriebsweg schwerpunktmäßig auf den Elektro- und Sanitär Großhandel sowie auf das Fachhandwerk ausgerichtet. Das traditionell gute und partnerschaftliche Miteinander wird durch die aktive Unterstützung aller Partner mit Schulungsangeboten und verkaufsfördernden Maßnahmen sowie das Angebot von weitreichenden Service-Leistungen gepflegt.

Neben dem klassischen Markenvertrieb werden Komponenten und Geräte für OEM-Partner vermarktet. Gegenüber dem Vorjahr konnten verstärkt neue Partner sowohl für OEM-Geräte als auch für Bauelemente gewonnen werden. Der Bruttoumsatz wurde um 20 % auf 18 Mio. € gesteigert.

scrollen ↔

OEM	IST 2017 Mio.	Veränd. z. VJ	IST 2016 Mio.	IST 2015 Mio.
Haustechnik	4 €	0,0 %	4 €	4 €
Systemtechnik	2 €	100,0 %	1 €	1 €
Sonstiges	12 €	20,0 %	10 €	10 €
Gesamt Bruttoumsatz	18 €	20,0 %	15 €	15 €

Vertrieb Ausland

Der Exportanteil am Gesamtumsatz beträgt rund 40 % am Gruppenumsatz. Die Bruttoumsatzerlöse erhöhten sich dabei um rund 12 Mio. Euro (+7 %) gegenüber dem Vorjahr auf 201 Mio. €, wechsellkursbereinigt hätte sich eine Erhöhung um weitere 1 % zum Vorjahr ergeben. Die Unternehmensgruppe vertreibt ihre Produkte weltweit über 19 ausländische Tochtergesellschaften sowie zahlreiche Vertragspartner. Die Belieferung der ausländischen Vertragspartner erfolgt in der Regel auf Eurobasis, mit Ausnahme von Thailand werden die Tochtergesellschaften in Fremdwährung fakturiert. Durch unsere zentrale Treasury-Abteilung werden durch gezielte Risikoidentifikation und -quantifizierung, Absicherungsstrategien und Risikocontrolling die Währungsrisiken reduziert, hierfür wird u.a. die Multibanken-Devisenplattform 360T zur Abwicklung genutzt. Darüber hinaus werden durch Bündelung von Volumen erhebliche Reduzierungen der Transaktionskosten ermöglicht. Zur weiteren Unterstützung wurde weltweit eine Treasury-Management-Software bei allen Gesellschaften implementiert, die am gruppenweiten Cash Pooling teilnehmen.

Die Auslandsmärkte sind innerhalb der Unternehmensgruppe in die Cluster Europa, Asien/Nahost/Afrika/Indien und Amerika gegliedert.

Europa:

In Westeuropa hat sich der Bruttoumsatz gegenüber dem Vorjahr um 5 Mio. € auf 92 Mio. € erhöht. Dabei ist der Bereich der Systemtechnik mit rd. 70 % Umsatzanteil nach wie vor der Hauptumsatzträger. In den wichtigsten Wärmepumpen-Absatzmärkten konnten die Marktanteile weitestgehend stabil gehalten oder sogar ausgebaut werden. Der Zuwachs von preisgünstigen asiatischen Konkurrenten bleibt auch in Europa spürbar und lässt den Wärmepumpenmarkt für Premiumgeräte enger werden.

In der Schweiz, unserem wichtigsten europäischen Wärmepumpenmarkt, war durch verbesserte wirtschaftliche Rahmenbedingungen eine höhere Renovierungs- und Bautätigkeit spürbar. Der Wärmepumpenmarkt verlief uneinheitlich, konnte aber insgesamt um 8,2 % wachsen. Im Segment der günstigeren Split-Wärmepumpen schrumpfte der Markt um -5,5 %. Gegenläufig waren die Luft/Wasser-Monoblock Varianten mit einem Zuwachs von 18,6 % und Sole/Wasser-Wärmepumpen mit 1,4% zum Vorjahr. Unser Wachstum im Bereich Wärmepumpen fiel mit 5,5 % kleiner als die Marktentwicklung aus und führte zu einem leichten Marktanteilsverlust von 0,4%. Der Schweizer Gesamtumsatz 2017 erreichte mit knapp 44 Mio. € eine Steigerung um knapp 7 % gegenüber dem Vorjahr. Generell wirkt sich der Ausbau der Serviceleistungen sowohl auf die Umsatzentwicklung als auch auf den Geräteabsatz positiv aus.

In Österreich konnte in einem preisaggressiven Markt der Umsatz durch den weiteren konsequenten Ausbau des Premiumpartner-Netzwerkes um 9 % zum Vorjahr auf 15 Mio. € gesteigert werden. Hierbei sind wir im Bereich der Heizungswärmepumpen mit plus 9 % stärker als der Gesamtmarkt (4 %) gegenüber Vorjahr gestiegen. Darüber hinaus wirkte sich neben der anhaltenden Nachfrage von Containerherstellern insbesondere der weitere Ausbau von Serviceleistungen positiv aus. Im 45sten Jahr der österreichischen Unternehmensgeschichte konnte auch ein neues Firmengebäude bezogen werden. Hier wurden auf rund 2.000 Quadratmetern neben den Büroräumen, dem Kundendienst und der Logistik zudem Schulungs- und Präsentationsräume realisiert.

In Finnland wurden die Ziele in einem schwierigen Marktumfeld mit einer Umsatzsteigerung von 5%, erreicht. Der finnische Wärmepumpenmarkt hat sich gegenüber 2016 mit minus 1 % auf insgesamt 12.100 Einheiten stabil gezeigt. Das Segment der Luft/Wasser-Wärmepumpen gewinnt immer mehr an Bedeutung und verzeichnete gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 12 % auf einen Gesamtanteil von jetzt rund 34 %, die Sole/Wasser Wärmepumpen verloren rund 6 % zum Vorjahr. Unsere Gesellschaft hat sich mit plus 5 % gegenläufig zum Markt entwickelt und Marktanteile von den skandinavischen Mitbewerbern gewonnen.

In Frankreich war das Geschäftsjahr durch den Start und die Umsetzungsphase des Ende 2016 beschlossenen Projekt "Relance France" geprägt. Neben der Optimierung des Pricings und der Verbesserung der Produktverfügbarkeit im Bereich preiswerter Heizungswärmepumpenlösungen liegt der Focus auf der Weiterentwicklung der Haustechnik und einer besseren Nutzung der Distributionskanäle. Teilweise wurden hier bereits Maßnahmen umgesetzt. Der Wärmepumpenmarkt in Frankreich konnte um 12 % zulegen, unsere Gesellschaft erzielte einen Mengenzuwachs von 11 %. Der Bruttoumsatz konnte gegenüber dem Vorjahr über alle Produktgruppen um 4 % gesteigert werden.

In den Niederlanden ist weiterhin eine spürbare Belebung der Baukonjunktur festzustellen, dass führte in allen Produktsegmenten zu nennenswerten Zuwächsen, so dass ein Umsatzzuwachs von rd. 30 % zum Vorjahr erreicht wurde.

In Großbritannien wäre wechsellkursbereinigt ein Umsatzwachstum zum Vorjahr von 29 % realisiert worden, durch die Brexit-Einflüsse ist wechsellkursbedingt lediglich eine Steigerung von 7 % erreicht worden. Während der Gesamtmarkt für Heizungswärmepumpen bei 9.300 Einheiten stagnierte, konnte unsere Gesellschaft einen Zuwachs von 53 % gegenüber 2016 erreichen.

In Belgien hat sich der Gesamtmarkt für Heizungswärmepumpen um 61 % zum Vorjahr erhöht, dabei hat sich der Markt der preisgünstigen Split Geräte nahezu verdoppelt. Leider konnten wir in Belgien mit unserem Preissegment nicht an der Steigerung teilnehmen, wir haben 7 % z. Vj. verloren - somit konnte mit minus 5 % ein Umsatzverlust in Belgien nicht vermieden werden.

In Mittel- und Osteuropa dominiert mit 57 % Anteil zwar der Bereich Haustechnik, der Bereich der Systemtechnik gewinnt jedoch weiter an Bedeutung. Der Gesamtumsatz in dieser Region war mit knapp 30 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 8 % gewachsen. In den Märkten Polen (11 %), Ungarn (10 %) und Tschechien (19 %) war die Marktentwicklung spürbar positiv, hier war der Zuwachs bei Erneuerbaren Energien und Haustechnik gleichermaßen zu verzeichnen. In der Slowakei waren die Umsatzerlöse insgesamt um 10 % zum Vorjahr gestiegen allerdings ausschließlich im Segment Erneuerbare Energien.

scrollen ↔

Ausland Europa ohne Intercompany	IST 2017 Mio.	Veränd. z. VJ	IST 2016 Mio.	IST 2015 Mio.
Haustechnik	35 €	6,1 %	33 €	33 €
Systemtechnik	75 €	4,2 %	72 €	71 €
Sonstiges	12 €	33,3 %	9 €	8 €
Gesamt Bruttoumsatz	122 €	7,1 %	114 €	112 €

Ab 2018 gilt für Länder der europäischen Union die neue ERP Richtlinie. Davon sind nun auch Geräte zum elektrischen Heizen betroffen. Diese müssen ab 01.01.2018 unter anderem über einen Regler mit Tages- und Wochentimer Funktion verfügen, zudem eine "open window detection" aufweisen. Die Stiebel Eltron Gruppe hat ein vollständiges Produktprogramm verfügbar.

Asien/Nahost/Afrika/Indien:

Die Märkte in Asien und Afrika haben ihren Umsatzschwerpunkt mit einem Anteil von 73 % im Bereich der Haustechnik und konnten hier um 2 % gegenüber dem Vorjahr zulegen. Auch in diesen Märkten wächst der Markt für Erneuerbare Energien, wenn auch von einer niedrigen Basis ausgehend: +43 % zum Vorjahr. Die gesamten Bruttoumsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 7 % höher ausgefallen; wechsellkursbereinigt wäre im Mittel ein leicht geringerer Zuwachs erzielt worden. Insgesamt verlief das Geschäft in den Clustern Asien und Afrika uneinheitlich.

In Thailand konnte die Marktführerschaft weiter gefestigt werden, daneben wurde eine neue Produktgruppe "Wasserpumpen" erfolgreich eingeführt. Der Gesamtumsatz wurde in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld (Militärregierung) um rund 9 % gesteigert.

In China wurde der Umsatz um 2 % gegenüber Vorjahr, wechsellkursbereinigt sogar um 10 %, gesteigert. In Japan konnte die Talfahrt im Bereich der Wärmespeicher (-50% z. Vj.) nicht gebremst werden und führte gegenüber dem Vorjahr zu einem Rückgang des Gesamtumsatzes um 28 %.

Zuwächse bei Brauchwasser- und Heizungswärmepumpen waren Ursache für den Umsatzanstieg in Höhe von 12 % in Australien. Das erste volle Geschäftsjahr in Neuseeland entsprach mit erreichten 0,5 Mio. € den Erwartungen. In allen anderen asiatischen Ländern entwickelten wir uns konform zur wirtschaftlichen Situation oder besser. Die Märkte in Nahost/Afrika öffnen sich mehr und mehr den neuen Technologien der Systemtechnik (+105 % z. Vj.) aber auch im Bereich der Haustechnik wurde der Umsatz um 95 % gesteigert.

Zukünftig werden unsere Joint Venture in Indien sowie unsere Tochtergesellschaft in Südafrika einen weiteren Umsatzanstieg ermöglichen.

scrollen ↔

Ausland Asien /Nahost/Afrika/Indien ohne Intercompany	IST 2017 Mio.	Veränd. z. VJ	IST 2016 Mio.	IST 2015 Mio.
Haustechnik	44 €	2,3 %	43 €	40 €
Systemtechnik	10 €	42,9 %	7 €	5 €
Sonstiges	6 €	0,0 %	6 €	5 €
Gesamt Bruttoumsatz	60 €	7,1 %	56 €	50 €

USA:

Die Umsatzentwicklung in den USA zeigt bei stabilem Geschäftsverlauf keine nennenswerte Veränderung zum Vorjahr, wechsellkursbereinigt ergibt sich eine Steigerung von 3 %. Im Dezember 2017 wurde die in Florida ansässige "Tankless INC" durch Übernahme der "ASSETS" aktiviert. Es handelt sich hierbei um einen Spezialisten für Großdurchlauferhitzer.

scrollen ↔

Ausland USA ohne Intercompany	IST 2017 Mio.	Veränd. z. VJ	IST 2016 Mio.	IST 2015 Mio.
Haustechnik	18 €	0,0 %	18 €	14 €
Systemtechnik	1 €	0,0 %	1 €	2 €
Gesamt Bruttoumsatz	19 €	0,0 %	19 €	16 €

Marketing

Markenkampagne STIEBEL ELTRON - Klare Linie in 2017 implementiert.

Die Markenkampagne "Klare Linie" wurde auf Basis von Marktforschungsergebnissen entwickelt und erfolgreich getestet. Anschließend wurden Kampagnen-Anzeigen in Zielgruppenmagazinen, beispielweise Hausbau- oder Modernisierungsmagazine, Bausparkassentiteln aber auch Reichweitentiteln wie einen Beileger im Fokus Money, geschaltet. Insgesamt hatten die gebuchten Endkundentitel eine Reichweite von über acht Millionen Endkundenkontakten.

Auch im Bereich Online wurde die Kampagne durch so genannte "Banner und Displays" sowie "Adwords" auf diversen Internetseiten und Suchmaschinen kommuniziert.

Im Internet wurde die "Klare Linie" Anzeige über 7,5 Millionen Mal angezeigt.

Mit vier Marken war unsere Unternehmensgruppe auf der Weltleitmesse der Heizungsbranche, der ISH 2017, vertreten. Insgesamt 1.268 Quadratmeter Standfläche stellte die Gruppe in Frankfurt, allein der Messestand unserer Marke Stiebel Eltron präsentierte auf 975 m² effiziente Haustechnik und modernste Heiztechnik für alle Bereiche des Wohnens. Unter dem Messemotto "Willkommen Zukunft" wurden mehr als 28.500 Kunden und Interessenten begrüßt.

In 2017 wurde eine neue fachliche Struktur für den Bereich Marketingkommunikation implementiert. Dabei steht jedem Cluster ein Ansprechpartner aus dem Marketing zur Verfügung. In einer Matrixstruktur werden diese Ansprechpartner um die Zentralfunktionen - Brand Management und Marketing Services-, -Online Marketing-, -Messen und Events- sowie -DIY/ECommerce Drittplattformen- ergänzt. Die neue Struktur fördert einerseits die fachliche Weiterentwicklung der Zentralfunktionalitäten und stärkt den Fokus auf die Märkte, Länder und Cluster.

Neue Internet-Auftritte in Frankreich, Tschechien, den Niederlanden und der Slowakei bieten umfassende Verbesserungen für die Nutzer wie beispielsweise ein responsives Design und eine bessere Nutzerführung hin zum Kontakt. Auch die Kommunikation in den Online-Kanälen und sozialen Netzwerken wird immer bedeutender und von unserer Unternehmensgruppe genutzt. Flankierend zu unserem Internetauftritt arbeiten wir mit dem Blog Energy Life sowie Präsenzen bei YouTube, Facebook, Twitter und XING. Über alle Kanäle wurde in 2017 auch die Lüftungskampagne "Wir lüften das Geheimnis des Lüftens" durchgeführt.

Produktion und Forschung und Entwicklung

Stiebel Eltron verfügt über eine weitgehende Fertigungstiefe, was einige Vorteile mit sich bringt: Komponenten und Leistungen müssen nicht mit Gewinnerwartungen von Lieferanten eingekauft werden, betriebsintern kann schnell und flexibel auf Veränderungen reagiert werden und es wird sichergestellt, dass die Produkte den Qualitätsansprüchen unserer Marke gerecht werden.

Das Produktionsvolumen der Werke Holzminden und Eschwege hat sich im Bereich der Haustechnik mengenmäßig mit nahezu 1,2 Millionen Einheiten mit 6 % über Vorjahresniveau bewegt. Dabei wurden erstmals mehr als eine halbe Million Durchlauferhitzer am Stammsitz in Holzminden gefertigt. Die Produktionsmenge im Segment Erneuerbare Energien (Systemtechnik) konnte insgesamt gegenüber dem Vorjahreswert um 19 % gesteigert werden. Nach wie vor wurden mit gutem Erfolg verstärkt Prioritäten auf eine Verkürzung der Durchlaufzeiten und die Prozessoptimierung gelegt. Auch die Investitionen in neue Fertigungsverfahren und Einrichtungen wurden nachhaltig forciert. So wurden für die Produktion in Deutschland mehr als 10 Mio. € in eine Zentralanlage (Glühen, Biegen, Walzen) für Rohrheizkörper, eine Roboter-Biegezone in der Blechfertigung, eine Präzisionsrichtmaschine, eine Biegemaschine und einen Flachbrett-Laser sowie eine Heizkörperfertigungsanlage für die neue Konvektoren Linie, Lötroboter für die Wärmepumpenfertigung und einen Crimp-Vollautomat für die Litzenfertigung, investiert. Bei allen Investitionen stehen grundsätzlich hohe Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsanforderungen im Vordergrund. Auch die Digitalisierung der Prozesse gewinnt spürbar an Bedeutung und wird nachhaltig vorangetrieben. In den deutschen Produktionsstätten konnten Rationalisierungspotentiale von rund 3 % zur Kompensation der Kostensteigerungen generiert werden.

Das Werk Poprad in der Slowakei produziert neben Produkten der Eigenmarke Tatramat zu einem großen Teil als verlängerte Werkbank auch für andere Marken der Unternehmensgruppe. Die Produktionsleistung im Jahr 2017 stieg bei den traditionellen Warmwasserspeichern im Vergleich zum Vorjahr um 4 %. Im Bereich der Erneuerbare Energien entwickelten sich die Produktionsmengen bei Brauchwasserwärmepumpen (+55 %), Heizungswärmepumpen (+2 %) und Lüftungsgeräten (+43 %) positiv. Aufgrund von Kapazitätsengpässen verzeichnete das Segment Systemspeicher (-26 %) Produktionsrückgänge, die Produktion wurde vom Schwesterwerk Holzminden ausgeglichen. Daneben konnten Rationalisierungspotenziale in den einzelnen Fertigungsschwerpunkten Haustechnik (-1,1 %) und Systemtechnik (-7,7 %) realisiert werden.

Die Investitionen in die Produktion (0,5 Mio. €) und in Entwicklungsleistungen waren zu einem wesentlichen Teil auf die Entwicklung einer neuen preisgünstigen Warmwassergerätegeneration sowie von Warmwasserwärmepumpen und Lüftungszentralgeräten ausgerichtet.

Die Produktionsleistung der Produktionsstätte Ayutthaya in Thailand lag um 8 % über dem Vorjahr und erreichte mit 277.400 Einheiten ein neues Rekordvolumen im Segment der einphasigen Shower Units und Durchlauferhitzer. Mit dem neuen Geschäftsfeld für Wasserpumpen, die zur Wassereingangsdruckerhöhung in Häusern eingesetzt werden, wurde die Produktion um weitere 6.200 Geräte ausgeweitet.

Die Produktionsleistung im chinesischen Werk Tianjin ist im Jahr 2017 um 16 % auf 266.000 Einheiten gestiegen. Die nachhaltige Nachfrage aus den europäischen Märkten nach elektrischen Heizgeräten führte auch hier zu einem Produktionsrekord.

Ein Fokus des letzten Jahres lag in allen Werken weiterhin auf der Umsetzung der europaweiten, gesetzlich verpflichtenden Ökodesign- und Produkt-Labeling-Verordnungen für energieverbrauchsrelevante Produkte (ErP/ELD). Alle Geräte für die Marken unserer Unternehmensgruppe waren durchgängig zum 1. Januar 2018 gemäß der neuen Verordnung verfügbar.

Eine Weltneuheit war die Entwicklung einer neuen Generation von vollelektronischen Kleinspeichern, damit konnte ein weiterer Meilenstein der dezentralen Wasserversorgung gesetzt werden. Ein Schritt in Richtung Digitalisierung von Geräten wurde mit der Entwicklung einer App-Bedienung für das High-End-Produkt DHE Connect vollzogen.

Im Bereich der Wärmepumpen ist die Neuentwicklung von Luft/Wasserwärmepumpen mit Inverter Technologie speziell für den Neubau (WPL 9/17) und für die Sanierung (WPL 19/24), jeweils als Innenaufstellung, zu nennen. Mit der WPL Classic wurde Ende 2017 eine sehr leise Wärmepumpe für den Neubau als preiswerte Außenaufstellung für den europäischen Markt zur Verfügung gestellt. Durch Monoblockbauweise sind hier keine speziellen Sachkundenachweise bei den ohnehin zu wenigen Fachhandwerkern notwendig, damit konnte eine echte Alternative zu den preisgünstigeren Split-Varianten geschaffen werden. Neu ist auch der digitale "Wärmepumpen-Angebotservice" von Stiebel Eltron in Deutschland. Hausbauer und Modernisierer erhalten nach Eingabe einiger Daten in das Tool ein unverbindliches Angebot eines qualifizierten Fachhandwerkerunternehmens aus der Region für die Installation einer modernen Wärmepumpe. Der Wärmepumpen-Angebotservice bringt online-affine Endkunden und Fachpartner zusammen.

Die Entwicklungsarbeit für den Bereich Wohnungslüftung fokussierte sich auf die Schaffung von Lösungen für die niedrigen Heizbedarfe bei Neubauten von "Morgen". Mit der LWZ 604 air hat Stiebel Eltron ein Gerätekonzept entwickelt das diesen Ansprüchen effizient und nachhaltig gerecht wird. Dabei handelt es sich um eine Revolution in der Haustechnik: eine Heizungsanlage, die bei Neubauten ohne wassergeführte Verteilsystem auskommt. Daneben wurde mit der LWE 40 die Ablösung eines Ergänzungsprodukts eines bisherigen Handelswarenparters für die dezentrale Wohnungslüftung erreicht. Mit der neuen Serie LWZ 130 wurde ein zentrales Lüftungssystem speziell für den Geschoswohnungsbau und unsere Märkte in China und Japan entwickelt, bei dieser Geräteserie ist ein Kondensat-Abfluss nicht notwendig.

Für Forschung und Entwicklung wurden in der Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr knapp 23,2 Mio. € aufgewendet. Die Schwerpunkte lagen in den Produktgruppen Durchlauferhitzer, elektronisch geregelte Elektroheizung, Wärmepumpen und Lüftungstechnik. Daraus resultierten achtundzwanzig neue Patentanmeldungen und weltweite Designpreise.

Beschaffung und Personal

Das Geschäftsjahr 2017 war an den Beschaffungsmärkten ein sehr turbulentes Jahr, das von einer deutlichen Verknappung bei einer Reihe von Materialien gekennzeichnet war. Insbesondere die Preise für Metalle sind von Angebotsdefiziten betroffen gewesen, was zur drastischen Steigerungen geführt hat.

Die Unternehmensgruppe ist von diesen marktbedingten Turbulenzen trotz mehrjähriger Preisvereinbarungen mit strategisch wichtigen Lieferanten nicht verschont geblieben. Bei Kupfer ist es noch gelungen durch Termingeschäfte die aktuellen Steigerungsraten auszusetzten. Die Tagesgeschäfte bei Buntmetallen, hier insbesondere Messing für Drehteile und Kupfer als Legierungsbestandteil bei Kabeln und Litzen oder als Halbzeug zur weiteren Verarbeitung, zeigten, neben den marktseitigen Stahlpreiserhöhungen von über 30 %, deutliche Steigerungen. Auch im Kunststoff- und Chemiemarkt sind Verknappungen im Bereich Polyamid und Isocyanat mit entsprechenden deutlichen Preissteigerungen an der Tagesordnung gewesen. Durch andere Beschaffungsbereiche konnten die Preissteigerungen nur teilweise kompensiert werden. Besonders problematisch stellte sich die Versorgungs- und damit die Preissituation bei Kältemitteln für unsere Wärmepumpen dar. Preissteigerungsraten von mehreren 100 % waren in der Kürze der Zeit nicht vorhersehbar und haben das Ergebnis entsprechend belastet. Die EU beabsichtigt durch die EU-Verordnung 517/2014 (F-Gas-Verordnung) und dem dort vorgeschriebenen "phase-down-Szenario" eine nachhaltige Verbesserung der Umweltbedingungen. Darüber hinaus hat das anziehende weltwirtschaftliche Wachstum, insbesondere in den Schwellenländern, einen höheren Anpassungsdruck der Rohstoffpreise befeuert.

Die Materialaufwandsquote ist um 0,5 %-Punkte auf 35,0 % der Betriebsleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistungen) gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Entgegen der marktseitigen Entwicklung wurden die Materialpreise über alle Warengruppen hinweg im geplanten Kostenrahmen gehalten. Damit wurde ein kleiner Beitrag zur Kompensation von Kostensteigerungen in anderen Bereichen der Unternehmensgruppe geleistet.

Erreicht werden konnte dies im Wesentlichen durch gezielte strategische Einkaufsmaßnahmen, so wurden schon frühzeitig mehrjährige Preisvereinbarungen mit wichtigen Lieferanten abgeschlossen oder aber Verlagerungen zu anderen leistungstarken Lieferanten vorgenommen.

Parallel wurden wieder umfangreiche Kosten- und Preisanalyse-Projekte durch Benchmarks mit unseren Lieferanten durchgeführt und eine Erhöhung der Wettbewerbsintensität aufgrund der Qualifizierung und Freigabe neuer weltweiter Bezugsquellen erreicht. Das aktive und weltweit ausgerichtete Beschaffungsmanagement hat durch permanente Evaluierung und Prüfung neuer Sourcingquellen wieder deutliche Erfolge gezeigt und die weitere Verlagerung in sogenannte low-cost-countries forciert, dieser Anteil hat weiter zugenommen.

Weitere Verbesserungen konnten durch eine frühe Einbindung des Einkaufs in den Produktentwicklungsprozess und durch Second Source Qualifizierungen, realisiert werden.

Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte die Stiebel Eltron Gruppe durchschnittlich 2.986 (FTE) eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 2.831), davon 42 % (Vorjahr: 41 %) außerhalb Deutschlands. Der Aufbau erfolgte im Wesentlichen wegen höherer Bedarfe von direkten Fertigungsmitarbeitern in den aus- und inländischen Werken aufgrund höherer Produktionskapazitäten sowie des Ausbaus der weltweiten Vertriebsstrukturen. Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter mit Leiharbeitsverträgen ist um 40 auf 183 leistungsbedingt gestiegen. Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung wurde die wöchentliche unentgeltliche Mehrarbeitszeit als Bestandteil des 2014 getroffenen und bis einschließlich 2020 gültigen Standortsicherungskonzeptes für den Hauptsitz Holzminden um 0,5 Std. auf 2,75 Std. verringert.

Stiebel Eltron gehört laut der neuesten Studie von Focus Money und Focus Business zu den TOP 9 im Branchenranking Fertig- und Gebrauchsgüter der mittelgroßen Unternehmen. Auch als Ausbildungsbetrieb hat sich Stiebel Eltron im Branchen-Ranking "Elektroindustrie" mit Platz 10 hervorragend positioniert. Wir versuchen unsere Personalbedarfe an Fachkräften, auch durch eine kontinuierliche eigene Berufsausbildung in einer Vielzahl an gewerblich-technischen, logistischen und kaufmännischen Berufsbildern, sicher zu stellen. Für viele Berufsbilder wird auch die Möglichkeit eines dualen Studiums angeboten. Die Digitalisierung nimmt in vielen Bereichen stetig zu, auch in der Unternehmensgruppe Stiebel Eltron. Schulungen zu Software, Steuerungen und digital abgebildeten Prozessen sind seit Jahren Standard. Mit der Industrie 4.0 kommen noch mehr zusätzliche IT-Anforderungen auf die Mitarbeiter zu, das wird immer mehr auch in der Berufsausbildung berücksichtigt. Unsere Auszubildenden lernen schon frühzeitig das Programmieren und Optimieren von Maschinen und Robotern. Ziel ist es den Nachwuchs rechtzeitig auf Technologien der Zukunft einzustimmen.

Wir bieten nicht nur eine Vielzahl beruflicher Perspektiven, wir helfen Schulen und Schülern schon bei der frühzeitigen beruflichen Orientierung. Wir unterstützen das methodische Heranführen an Managementthemen (MIG), engagieren uns für diverse naturwissenschaftliche Schulprojekte (MINT) und insbesondere für Initiativen, die zum Ziel haben, junge Mädchen an die technischen Berufsbilder heranzuführen (Girl's Day, Mädchen-Zukunftstag).

Ergebnisentwicklung

Die in den letzten drei Jahren umgesetzten Prozessänderungen mit dem Ziel das Einsparungspotentiale generiert werden, ohne dabei unsere Technologieführerschaft und Produkte zu gefährden, wurde im Geschäftsjahr durch weitere Prozessoptimierung und -innovation vorangetrieben. Dabei wurde der Fokus auch auf die Weichenstellung für die weltweite Marktaufbereitung von Morgen durch gezielte Investitionen und Sonderbudgets gelegt. Hierfür wurden insbesondere die durch die nachhaltig positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2017 erzielten Erträge, direkt in den dafür vorhergesehenen Märkten reinvestiert. Der besondere Aufwand zur Beschleunigung der Internationalisierung und Intensivierung der Innovationsprojekte hatte einen negativen Effekt von ca. 1,4 Mio. Euro im EBIT.

Das um neutrale Effekte bereinigte Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (vor Finanzergebnis) hat sich gegenüber dem Vorjahreswert mit knapp 41 Mio. € um rd. 3 % erhöht.

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Entwicklung bei den Nettoumsatzerlösen (+29 Mio. €) inklusive negativer Kurseffekte (-2 Mio. €), Verbesserung des Produktmix sowie des leicht negativen Einkaufsergebnisses wurde ein Rohertragsergebnis (Gesamtleistung abzgl. Materialaufwand) von 304 Mio. € gleich 65,0 % der Gesamtleistung erwirtschaftet (Vorjahr: 287 Mio. € / 65,5 %). Die Steigerung bei Personal- und betrieblichen Aufwendungen zum Vorjahr (+15 Mio. €) ist der Leistungssteigerung, dem Tarifabschluss in Deutschland, den Sonderbudgets zum Ausbau der weltweiten Vertrieboptimierung und der Veränderung des Konsolidierungskreises, geschuldet. Die sonstigen betrieblichen Erträge (ohne neutrale Effekte) zeigen sich mit rd. 5 Mio. € im gewohnten Rahmen.

Das Zinsergebnis (einschließlich neutrale Effekte) betrug -7,3 Mio. €, nach -3,1 Mio. € im Vorjahr. Die Entwicklung der Bestandteile des Zinsergebnisses verlief uneinheitlich: Während das Zinsergebnis aus der normalen Finanzierungstätigkeit (-0,4 Mio. € / VJ: -0,4 Mio. €) unverändert war, wirkte sich im Geschäftsjahr die im Vorjahr einmalig durchgeführte Gesetzesänderung der handelsrechtlichen Vorschriften durch die Verlängerung des Referenzzeitraums von sieben auf zehn Jahre aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen, nicht mehr aus und führte zu einem Aufwand vor allem aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von -6,9 Mio. €, Vorjahr: -2,7 Mio. €. Mittelfristig ist mit einem weiteren Absinken des Rechnungszinssatzes und damit verbundenen Ergebnisbelastungen zu rechnen.

Das Neutrale Ergebnis konnte im Wesentlichen durch Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen, mit +3,5 Mio. € positiv ausgewiesen werden. Der Rückgang des neutralen Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ist auf positive Einmaleffekte in 2016 zurückzuführen.

Das 2017 erzielte Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) der Stiebel Eltron Gruppe beläuft sich auf 36,9 Mio. € / VJ: 37,7 Mio. €. Nach Abzug von Ertragssteuern von 10,5 Mio. € / VJ: 7,4 Mio. € ergab sich für das Geschäftsjahr 2017 ein Konzernüberschuss von 26,4 Mio. € / VJ: 30,3 Mio. €. Die Umsatzrendite vor Steuern betrug 7,9 % (Vorjahr: 8,6 %).

scrollen ↔

	2017		Vorjahr		Ergebnisveränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Nettoumsatzerlöse	464.368	99,2	435.534	99,4	28.834	6,6
Bestandsveränderung	611	0,1	-224	-0,1	835	372,8
Aktivierete Eigenleistungen	3.261	0,7	3.001	0,7	260	8,7
Gesamtleistung	468.240	100,0	438.311	100,0	29.929	6,8
Materialaufwand	164.070	35,0	151.345	34,5	-12.725	-8,4

	2017		Vorjahr		Ergebnisveränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Personalaufwand	163.854	35,0	156.403	35,7	-7.451	-4,8
Abschreibungen	16.976	3,6	17.683	4,0	707	4,0
Übrige betriebliche Aufwendungen	87.474	18,7	78.602	17,9	-8.872	-11,3
Sonstige Steuern	464	0,1	446	0,1	-18	-4,0
Betriebliche Aufwendungen	432.838	92,4	404.479	92,3	-28.359	-7,0
Übrige betriebliche Erträge	5.145	1,1	5.749	1,3	-604	-10,5
Betriebsergebnis	40.547	8,7	39.581	9,0	966	2,4
Finanzergebnis	-7.196	-1,5	-11.223	-2,6	4.027	35,9
Neutrales Ergebnis	3.548	0,7	9.308	2,1	-5.760	-61,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	36.899	7,9	37.666	8,6	-767	-2,0
Ertragsteuern	10.535	2,3	7.394	1,7	-3.141	-42,5
Jahresergebnis	26.364	5,6	30.272	6,9	-3.908	-12,9

Finanzlage

in 2017 hat die Stiebel Eltron Gruppe einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 37 Mio. € erwirtschaftet (Vorjahr: 46 Mio. €). Die Einflüsse ergaben sich aus dem Jahresüberschuss, dem zahlungsunwirksamen Anteil des Konzernergebnisses sowie dem Aufbau des Vorratsvermögens.

Zur Absicherung und Minimierung von Finanzrisiken aus der Schwankung von Wechselkursen, Zinsen und Rohstoffpreisen wurden in der Unternehmensgruppe externe Sicherungsgeschäfte mit Banken und Lieferanten abgeschlossen, sofern diese wirtschaftlich vertretbar sind. Es wurden keine Derivate zu Handels- oder Spekulationszwecken verwendet. Trotz der Kursentwicklungen und Euroaufwertung, insbesondere gegenüber dem Britischen Pfund Sterling, dem US-Dollar und dem Schweizer Franken, konnte ein nennenswerter Verlust vermieden werden. Insgesamt standen Währungsgewinnen von 1,5 Mio. € rund 2,0 Mio. € Kursverluste gegenüber.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hatte einen Mittelabfluss von -17 Mio. € (Vorjahr: -15 Mio. €). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf -14 Mio. €, nach -5 Mio. € im Vorjahr. Der Mittelabfluss resultierte im Wesentlichen durch Tilgung von Darlehen (7 Mio. €) und Verteilung auf Gesellschafterkonten (6 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag verfügte die Stiebel Eltron Gruppe über eine Liquidität in Höhe von 64 Mio. €, nach 57 Mio. € im Vorjahr. Die Liquidität wird überwiegend in Fest- und Tagesgeld angelegt. Darüber hinaus verfügte die Unternehmensgruppe zum 31.12.2017 über Finanzierungszusagen der Kreditinstitute in Höhe von rund 40 Mio. €, die mit >1 Mio. € in Anspruch genommen waren. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich keine nennenswerte Veränderung. Insgesamt ist die Liquiditätsposition als gut zu bewerten, so dass auch zukünftige Projekte bedenkenlos realisiert werden können.

Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme der Stiebel Eltron Gruppe beträgt zum Stichtag 347 Mio. € und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 17 Mio. € erhöht.

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen verringerte sich um 2 Mio. €, gegenläufig entwickelte sich das kurzfristige Vermögen und vermehrte sich um 18 Mio. €. Hierbei war der Zugang bei Vorräten mit 10 Mio. € und der flüssigen Mittel mit 7 Mio. €, maßgeblich. In 2017 investierte die Stiebel Eltron Gruppe 17,5 Mio. € in das Anlagevermögen (Vorjahr: 20,7 Mio. €). Dabei lagen die Investitionen in Sachanlagen (14,7 Mio. €) auf dem Niveau der Abschreibungen von Sachanlagen. Im Wesentlichen dienten die Investitionen des Jahres 2017 vor allem der Optimierung der Fertigungsabläufe, der Kapazitätsausweitung sowie der Forschung und Entwicklung. Geografisch gesehen lag der Schwerpunkt in Deutschland. Die mit den Investitionen und den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung verbundenen Zielsetzungen wurden im vollen Umfang erreicht. Die Finanzierung der Investitionstätigkeit konnte dabei vollständig aus dem erwirtschafteten Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit geleistet werden.

Daneben konnten 7,0 Mio. € Darlehen gegenüber Kreditinstituten außerplanmäßig zurückgeführt werden, ansonsten entwickelten sich die restlichen Verbindlichkeiten analog zum Geschäftsverlauf. Die Rückstellungen wurden im Wesentlichen durch Pensions-, Kunden- und Steuerverpflichtungen beeinflusst, insgesamt wurden knapp 5 Mio. € zugeführt.

Das bilanzielle Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich im Geschäftsjahr um 8 % auf 149 Mio. €, dabei wurde eine Eigenkapitalquote von 43,0 % erreicht.

Da die Konzernobergesellschaft keine Kapital-, sondern eine Personengesellschaft ist, erfolgte die Verteilung des Konzernüberschusses nicht nur auf Eigenkapital-, sondern auch auf Gesellschafterkonten. Das wirtschaftliche Eigenkapital unter Einbeziehung der Gesellschafterkonten belief sich am 31.12.2017 auf 161 Mio. € und vermehrte sich gegenüber dem Vorjahr um 16 Mio. €.

Die nachfolgenden Kennzahlen spiegeln die Vermögens- und Kapitalstruktur wider:

scrollen ↔

Kennzahlenentwicklung	2017	2016	2015	2014
Eigenkapitalrentabilität ^{1,2}	17,0%	23,2%	11,6%	-7,0%
Eigenkapitalquote ²	46,8%	44,0%	39,0%	37,1%
Return on Investment ³	7,8%	9,7%	4,4%	-2,6%
Anlagen-Intensität	34,0%	36,2%	42,3%	40,1%
Vorrats-Intensität	25,2%	23,5%	25,2%	27,4%
Verschuldungsgrad ⁴	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zinsdeckungsgrad ⁵	102,2%	91,7%	53,4%	19,3%
Working Capital Ratio ⁶	537%	600%	523%	513%

¹ Jahresergebnis Eigenkapital 1.1. + 31.12. / 2

² inkl. Gesellschafterkonten

³ Vermögen 1.1. + 31.12. / 2

⁴ NetDebt / EBITDA⁵ EBITDA/Zinsaufwand⁶ UV/kurzfr. Verbindlichkeiten

Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2017 haben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen ergeben, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte zu dem Bilanzstichtag geführt hätten.

Am 22.3.2018 wurde der Erwerb der Danfoss Wärmepumpe A/B (Marke Thermia) beschlossen, einen der führenden Hersteller von Heizungswärmepumpen in Skandinavien mit ca. 68 Mio. Euro Umsatz. Thermia hat vergleichbare Kennzahlen wie die Stiebel Eltron Gruppe in Bezug auf Cash Flow, EBITDA und EBIT, prozentual zum Umsatz. Die Konsolidierung der Ergebnisse wird rückwirkend zum 01.01.2018 erfolgen. Mit der Akquisition verändert sich die Liquidität und der Verschuldungsgrad des Konzerns; der Kaufpreis wird zu einem großen Teil fremdfinanziert und zu einem kleineren Teil aus der Liquidität der Stiebel Eltron Gruppe.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die weltwirtschaftliche Dynamik wird nach und nach in den nächsten beiden Jahren weiter expandieren. In seinem Frühjahrsgutachten prognostiziert das ifw Kiel für die Weltwirtschaft in 2018 ein Wachstum von 4,0 %, für 2019 wird mit 3,8 % ebenfalls ein moderater Anstieg erwartet. Damit würde die Weltproduktion über drei Jahre spürbar schneller zunehmen als im mittelfristigen Trend. Während die Beschleunigung im Jahr 2017 (3,9 %) zu etwa gleichen Teilen auf die konjunkturelle Entwicklung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und in den Schwellenländern zurückzuführen ist, steigt der Expansionsbeitrag im Jahr 2018 voraussichtlich vor allem in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nennenswert an. Ein Teil des Wachstums beruht auf der Steuerreform der USA.

Im Verlauf des Prognosezeitraums dürfte der Aufschwung aber an Schwung verlieren, da mehr und mehr Länder an Kapazitätsgrenzen stoßen. Seit dem vergangenen Jahr ist die Konjunktur seit längerer Zeit zum ersten Mal in nahezu allen großen Volkswirtschaften gleichzeitig aufwärtsgerichtet. Die asynchrone Entwicklung der Weltkonjunktur in den Jahren 2012 bis 2016 hat aber nicht nur das Tempo der weltwirtschaftlichen Expansion gedämpft, sondern auch dazu geführt, dass sich die einzelnen Länder derzeit in unterschiedlichen Phasen der Konjunkturzyklen befinden. Während in einigen Volkswirtschaften die Kapazitäten noch unterausgelastet sind, weil sie sich erst am Beginn einer Erholung befinden (z.B. Russland oder Brasilien) oder Konsolidierungsprozesse die Expansion bislang gebremst haben (wie z.B. in vielen Ländern im Euroraum), ist die Wirtschaft in anderen Ländern bereits deutlich mehr als normal ausgelastet. Dies gilt insbesondere nach einer längeren Phase des Aufschwungs etwa für die Vereinigten Staaten, aber auch für Japan und einige europäische Länder. Infolge der weiter expansiven Ausrichtung der Wirtschaftspolitik wird aber für den Prognosezeitraum bis einschließlich 2019 nicht damit gerechnet, dass bereits ein Abschwung der Konjunktur einsetzt. In China lässt die Tatsache, dass die wirtschaftliche Expansion in starkem Maße kreditgetrieben ist, an der Nachhaltigkeit des gegenwärtigen Expansionsstempos zweifeln. Hier wird die Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts wohl bereits in 2018 durch das Bemühen der staatlichen Instanzen gebremst, die enorme Verschuldung einzudämmen.

Die Geldpolitik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften bleibt weiter sehr expansiv. Im Euroraum, im vereinigtem Königreich und in Japan werden die Notenbankzinsen wohl nicht vor Mitte 2019 erhöht.

Für die Eurozone wird weiterhin eine stabile Wirtschaftslage gesehen und ein BIP oberhalb der 2 % Marke, bei einer weiteren Entspannung am Arbeitsmarkt, erwartet. Die Aussichten für die deutsche Wirtschaft werden sich voraussichtlich auch im sechsten und siebten Jahr in Folge verbessern. Mit erwarteten Zuwachsraten des Bruttoinlandsproduktes von 2,5 Prozent in 2018 und 2,3 Prozent in 2019 expandiert die Wirtschaftsleistung in Deutschland stärker als im europäischen Umfeld. Der Beschäftigungsaufbau gemäß der Prognose setzt sich fort, in der Folge geht die Arbeitslosigkeit weiter zurück und die Einkommen werden steigen. Insgesamt wird ein nennenswerter Anstieg der real verfügbaren Einkommen in Deutschland prognostiziert. Neben den expandierenden Bruttoeinkommen werden die Verbraucherpreise aufgrund der zunehmenden Rohstoffpreise auch verhalten ansteigen, ob sich die weiterhin gute Kaufkraft auch auf unsere Branche positiv auswirken kann, ist letztendlich abhängig von der weiteren Entwicklung der Strompreise im Vergleich zu den niedrigen Preisen für fossile Energiearten sowie von weiteren politischen Anreizen wie einer weiteren aktuellen Verschärfung der deutschen Energieeffizienzverordnung, die allerdings nur im kleineren Neubausektor wirkt. Positive Auswirkungen werden sich auch nachhaltig durch das staatliche Marktanzreizprogramm für die Installation von Heizungswärmepumpen ergeben sowie durch die ab 2018 gültigen europaweiten, gesetzlichen Verordnungen ErP/ELD. Die Produkte aus unserer Unternehmensgruppe erfüllen bereits diese Vorgaben. Unser Unternehmen hat damit gegenüber den meisten Wettbewerbern einen Vorteil.

Die Stiebel Eltron Gruppe geht für das kommende Jahr von einem größer als 5 % steigenden Bruttoumsatz aus. Bedingt durch das politische Umfeld und den noch zu hohen Strompreis im Vergleich zu den anderen Energiearten wird auch in 2018 nur mit einer leichten Nachfragebelebung im Renovierungsbereich nach Produkten der Erneuerbaren Energien in Deutschland erwartet. Im Bereich des Neubaus wird hier allerdings mit einer weiterhin kräftigen Belebung der Nachfrage nach Produkten der Erneuerbaren Energien gerechnet.

Für das erwartete EBIT wird trotz Tarif- und Kostensteigerungen dank einer gezielten Einkaufspolitik und einem weiterhin restriktiven Kostenmanagement auch für 2018 eine leichte Erhöhung erwartet. Für die nächsten Jahre strebt Stiebel Eltron ein organisches Wachstum der Bruttoumsatzerlöse von durchschnittlich >5 % und eine damit verbundene Verbesserung der EBIT-Rendite an. Dafür werden weiterhin unterstützend gezielte Investitionen zur Optimierung aller Abläufe getätigt, hierfür sind für 2018 rund 25 Mio. € im Budget vorgesehen. Durch permanente Beobachtung von geeigneten Übernahmekandidaten wird ein Wachstum durch Akquisitionen nicht ausgeschlossen, die Mittel hierfür stehen zur Verfügung. Synergien werden in der wechselseitigen Ergänzung des Produktprogramms, im Einkauf sowie bei Forschung und Entwicklung erwartet. Insbesondere, wenn es um intelligente Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft geht, hat sich die neue Schulungsakademie am Hauptsitz in Holzminde bereits nach zwei Jahren als überregionaler, nationaler und internationaler Magnet für alle Marktpartner erwiesen und das Erscheinungsbild von Stiebel Eltron positiv und zukunftsorientiert geprägt. Unsere Tochtergesellschaft in Tschechien wird Anfang 2019 in ein neues modernes, zukunftsorientiertes Gebäude umziehen; in Thailand wird bereits in 2018 ein neues Produktionsgebäude zur Kapazitätserweiterung erworben.

Die Unternehmensgruppe geht weiterhin davon aus, dass kurz- und mittelfristig gezielte EBIT-Verbesserungen eintreten werden - dank einer gezielten Verschlinkung und Verbesserung der internen Prozesse im In- und Ausland, dank Anpassungen im Produktportfolio, dank einer Straffung, aber auch einem gezielten Aufbau der Vertriebspräsenz in einigen Ländern und dank Optimierung von Personal- und Sachkosten. Erste Projekte sind hierfür weltweit angestoßen. Darüber hinaus wird der Fokus auf die wirtschaftliche Expansion in Asien und den Schwellenmärkten in Afrika und Indien gelegt.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement:

Als weltweit tätige Unternehmensgruppe ist Stiebel Eltron Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Diese Risiken systematisch frühzeitig zu identifizieren und zu bewerten sowie angemessen auf sie zu reagieren, ist Bestandteil des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Ein wesentliches Element zur laufenden Überwachung der wirtschaftlichen Chancen und Risiken stellt das monatliche Berichtswesen dar, mit dem neben den externen Daten monatlich detaillierte interne Berichte und Auswertungen für die Entscheidungsträger bis hin zum Aufsichtsrat erstellt werden. Laufend werden dabei Abweichungen von Budgets, die Erfüllbarkeit von Planungen sowie das Auftreten neuer Risiken und Chancen untersucht und nachgehalten. Neben der Budgeterstellung werden unterjährig mindestens drei Forecast-Szenarien über alle Gesellschaften der Unternehmensgruppe abgefragt und bewertet. In festgelegten drei Intervallen müssen sich alle selbstständigen Unternehmenseinheiten in "Quarterly Operational Reviews" den Fragen der Gruppengeschäftsführung und des Controllings stellen. Im Rahmen der bestehenden organisatorischen Strukturen wird das Risikomanagementsystem durch die operativen und administrativen Bereiche unterstützt und verantwortet. Durch unsere zentrale Treasury-Abteilung werden gezielte Risikoidentifikation und -quantifizierung und Umsetzung in Absicherungsstrategien die Währungsrisiken reduziert. Das kontinuierlich erstellte zeitnahe Berichtswesen spiegelt die Situation von jeder Einzelgesellschaft bis hin zur Unternehmensgruppe transparent wider. Für alle Konzerngesellschaften werden die Vorgaben zur Bilanzierung, Bewertung und Kontierung von wesentlichen Sachverhalten in einer konzerninternen Bewertungsrichtlinie geregelt.

Die Abschlüsse werden bei Stiebel Eltron mithilfe eines konzernweiten Konsolidierungs- und Berichterstattungssystems erstellt, das auch für die Aufstellung des Budgets, der Mittelfristplanung und für unterjährige Hochrechnungen genutzt wird. Weltweit gilt für alle Führungskräfte eine Verpflichtung der Risikoberichterstattung gegenüber der Zentrale.

Durch regelmäßige Wartungen und Instandhaltungen der Produktionsanlagen wird einem Ausfallrisiko von Produktionsanlagen und damit verbundenen Betriebsunterbrechungen entgegengewirkt. Zur Reduzierung von Qualitätsrisiken existiert ein zentrales Qualitätsmanagement, das die Einhaltung und Erfüllung der vorgeschriebenen Standards sicherstellt.

Um Nachfrageschwankungen und verändertes Kundenverhalten auf den Absatzmärkten frühzeitig zu erkennen, erfolgt eine kontinuierliche und detaillierte Marktbeobachtung. Jeder Vertriebsbereich hat in die rollierende Absatzplanung die neuesten Erkenntnisse einzupflegen; damit ist eine stetige Produktverfügbarkeit für die Absatzmärkte gegeben. Dezentrale Marktinformationen werden in der Zentrale aufbereitet und in Form von Markt- und Wettbewerbsanalysen transparent gemacht. Darüber hinaus stellen wir Mitarbeiter für die Verbandsarbeit in für uns wichtigen Verbänden ab, um über für uns relevante Entwicklungen frühzeitig informiert zu sein.

Grundsätzlich werden die Jahresabschlüsse aller konsolidierten Gesellschaften der Unternehmensgruppe durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Durch eigenständige interne Audits werden jedes Jahr ca. vier zur Stiebel Eltron Gruppe gehörende Gesellschaften untersucht und geprüft.

Umfeldrisiken:

Die Risiken für eine Prognose können vielfältig sein. Akute außenwirtschaftliche Risiken bestehen insbesondere in Form aufflammender Handelskonflikte, die von der US-Regierung durch die angekündigten Zölle auf Stahl- und Aluminiumzufuhren sowie Autos, ausgelöst werden könnten. Der protektionistische Vorstoß aus den Vereinigten Staaten kann zu einer Belastung der Weltwirtschaft reifen, wenn hieraus ein umfassender Handelskonflikt erwächst. In einer zunehmenden Abkehr von Freihandel liegt gleichzeitig ein sehr großes Risiko für die Weltkonjunktur.

Darüber hinaus ist die komplette Amtsführung der US-Regierung in ihrer Entscheidungsvielfalt unkalkulierbar geworden. In mehreren großen Ländern Europas zeigen Wahlen, angesichts starker systemkritischer Kandidaten, dass die Abschätzung zukünftiger politischer Entwicklungen schwerer ist, Mehrheiten schwieriger werden und im Ergebnis sich das Niveau politischer Unsicherheit in Europa weiter erhöhen könnten. Der durch den Giftanschlag ausgelöste neue Konflikt zwischen dem Vereinigten Königreich und Russland wird aufgrund der starken Allianz der westlichen Welt zu weiteren Störungen der Beziehungen führen.

Aktuell mehren sich zudem Fragen bezüglich der politischen Stabilität der Europäischen Union, insbesondere wenn eine Zweiklassengesellschaft angestrebt wird. Neben den unterschiedlichen Auffassungen zur Flüchtlingspolitik schweben wirtschaftliche Gefahren durch den bevorstehenden Austritt des Vereinigten Königreiches über der Union. Auch die Zunahme der Hinweise, dass die Geldpolitik zunehmend an ihre Grenzen stößt und sich der Ausstieg aus der ausgeprägten monetären Expansion als sehr schwierig erweisen könnte, birgt Gefahren.

Die anscheinend anhaltende Auswirkung des niedrigen Ölpreises birgt ebenfalls Unsicherheiten. Die Effekte auf die gesamtwirtschaftliche Produktion könnten sowohl über- als auch unterschätzt sein; dies gilt für die positive Wirkung in Erdöl importierenden Ländern ebenso wie für die dämpfende Wirkung in den exportierenden Ländern.

In Deutschland könnte die politisch diskutierte Aufweichung der gesetzten Klimaschutzziele zu Rückschritten führen, aber grundsätzlich wird die anhaltende politische Diskussion über einen raschen Umbau der Energieversorgung in der deutschen Wirtschaft nachhaltig Spuren hinterlassen. Stiebel Eltron trägt mit seinen Produkten zum Gelingen der Energiewende bei, unter anderem durch die richtigen Technologien zur Sektorenkopplung und modernste Haustechnik zur vermehrten und effizienteren Nutzung von Strom.

Leistungswirtschaftliche Risiken:

Für 2018 erwarten wir eine Stabilisierung der Energie- und Rohstoffpreise auf höherem Niveau im Vergleich zu Ende 2017. Generell erwarten wir eine bessere Versorgung der Märkte, die hohen Preise haben dazu geführt, dass zusätzliche Kapazitäten geschaffen wurden. Potenzielle globale Krisenherde sind noch immer nicht endgültig gelöst. Die günstigen Konjunkturzahlen und verhaltene Wachstumserwartungen für die gesamte Weltwirtschaft sorgen derzeit für einen Anstieg der Rohstoffpreise. Diese werden bei fortschreitender Konjunkturlage voraussichtlich kurzfristig weiter moderat anziehen. Wir rechnen in bestimmten Bereichen wie Elektronik, Chemie und Stahl damit, dass die Märkte noch für mehrere Monate angespannt bleiben. In unseren Planungen haben wir bekannte Preisrisiken bereits berücksichtigt.

Alle Lieferanten werden laufend nach den Grundsätzen der ISO 9001 Zertifizierung und im Hinblick auf qualitative und kaufmännische Gesichtspunkte beobachtet.

Finanzwirtschaftliche und sonstige Risiken:

Risiken, die sich aus Zahlungsausfällen oder -verzögerungen ergeben können, werden durch ein effektives Forderungsmanagement und teilweise durch Kreditversicherungen minimiert. Finanz- und Währungsrisiken werden weitestgehend zentral durch die Treasury-Abteilung beobachtet, hierbei werden auch Absicherungsinstrumente eingesetzt. Um präventiv Korruption, Betrug, Bestechung und kartellrechtlichen Verstößen entgegenzuwirken, ist eine Stabsstelle unterhalb der Gruppengeschäftsführung angesiedelt. Hier werden auch die Funktion des Datenschutzbeauftragten und die interne Revision wahrgenommen. Zur Überwachung unserer weltweiten Patente ist eine zentrale Patentabteilung verantwortlich; rechtliche Risiken werden im Vorfeld durch eine eigene Rechtsabteilung erkannt. Da der größte Teil unseres Einkaufsvolumens auf Eurobasis beschafft wird, werden keine wesentlichen Risiken aus

Wechselkursen gesehen, mögliche Preissteigerungen durch den Werteverfall des Euro werden zeitnah analysiert und durch geeignete Maßnahmen reduziert. Für kritische Rohstoffe werden mittelfristige Vereinbarungen über Mengen und Preise mit Lieferanten getroffen.

Chancen:

Unabhängig von den oben genannten Rahmenbedingungen hat unsere Unternehmensgruppe weiterhin Wachstumschancen besonders im Bereich Erneuerbare Energien, in dem wir mit unserem Produktportfolio richtig aufgestellt sind und stetig innovative und intelligente Technologien weiterentwickeln. Dabei werden sich mittelfristig steigende Energiepreise für fossile Energieträger und ein erhöhtes Bewusstsein der Verbraucher für alternative Technologien positiv auswirken. Höhere Kaufkraft und niedrige Zinsen für Hypotheken werden den Wohnungsbau in 2018 antreiben, insbesondere die Nachfrage nach Wohnraum in Ballungsgebieten wird in Europa zu neuen Wohnungen führen. Die noch anhaltende Niedrigzinsphase wird ein Motiv für vermehrte Wohnungsbauinvestitionen sein, auch die Flucht in Sachwerte ist ein Anreiz für Investoren. Unsere mittelständische Unternehmensgruppe ist stark fokussiert auf den ökologischen und ökonomischen Fortschritt. Wir werden uns darauf konzentrieren, im verschärften Wettbewerb langsam wachsender Märkte erfolgreich zu sein. Mit neuen Produkten, einer kostenbewussten Produktivität, hoher Qualität und einer intensiven Bearbeitung der in- und ausländischen Märkte wollen wir unsere Umsatz- und Ertragsziele auch mittelfristig erreichen und gleichzeitig weltweit Marktanteile gewinnen. Die in Deutschland Anfang 2016 in Kraft getretene Verschärfung der Energieeinsparverordnung (EnEV) wird den Trend in Richtung Erneuerbare Energien weiter spürbar unterstützen und verstärken. Damit wird ein sprunghafter Anstieg der Marktanteile von Wärmepumpen und Lüftungsanlagen im Neubausektor möglich werden, da ohne diese Techniken die nationalen und internationalen Ziele zum Klimaschutz nicht zu schaffen sind. Wir sind sicher, dass auch die Politik die Notwendigkeit der erneuerbaren Energien erkannt hat und weitere Anreize schaffen wird, damit die Energiewende in erster Linie eine Wärmewende weg von fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren Energien wird. Unsere Produkte und Lösungen sind ein elementarer Baustein für das Gelingen dieser weltweiten gesamtgesellschaftlichen Aufgabe.

Ein großer Schritt wäre, wenn die neue Bundesregierung endlich das Thema verursachungsgerechte Energiesteuer (CO₂-Steuer) angehen würde.

Mit der Einführung der neuen vollelektronischen Durchlauferhitzer-Generation in 2016 und des ersten vollelektronischen Kleinspeichers in 2017 werden wir die Erfolgsgeschichte als Marktführer der dezentralen Warmwasserbereitung weiter fortschreiben. Die neuen Geräte bieten höchsten Bedienkomfort und überzeugen mit Touchdisplay und Touchwheel mit intuitiver Bedienoberfläche sowie WLAN-Fähigkeit. Diese Technik wird mittelfristig auch in andere Geräte Einzug halten.

Auch in unserem größten Markt Deutschland ist laut Ifo-Index die Stimmung in der Wirtschaft zum Jahresauftakt 2018 auf einem neuen Allzeithoch.

Der "Energy Campus" wird weiter und verstärkt überregionaler, nationaler und internationaler Anlaufpunkt für alle Marktpartner sein - für Großhandel und Fachhandwerk, für Architekten, Planer und Endkunden. In seinem zweiten Jahr bewiesen dies rund 10.000 Besucher aus aller Welt.

Stiebel Eltron "ENERGY CAMPUS" in Holzminden

Aus der Analyse der derzeit erkennbaren Einzelrisiken sind auch vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen keine Anhaltspunkte ersichtlich, die den Fortbestand der Stiebel Eltron Gruppe gefährden könnten.

Holzminden, 2. April 2018

Konzernbilanz

AKTIVA

scrollen ↔

	EUR	31.12.2017 EUR	EUR	31.12.2016 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.070.331		2.531.863	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.346.437		5.118.122	
3. Geleistete Anzahlungen	186.302	7.603.070	112.258	7.762.243
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	55.660.518		59.332.929	
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.113.152		25.204.399	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.492.633		19.027.053	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.677.410	105.943.713	3.861.496	107.425.877
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	264.912		354.672	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	2.109.616		2.558.287	
3. Beteiligungen	37.541		44.258	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	794.349		-	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	127.981		130.054	
6. Sonstige Ausleihungen	1.086.541	4.420.940	1.167.880	4.255.150
		117.967.723		119.443.270

		31.12.2017		31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.790.370		27.965.283	
2. Unfertige Erzeugnisse	11.471.491		9.328.748	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	44.068.456	87.330.317	40.329.853	77.623.884
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.685.339		61.276.684	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	196.241		48.083	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.809.578	74.691.158	11.186.326	72.511.093
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.209.474 (Vorjahr: EUR 1.260.273)				
III. Wertpapiere				
		1.380.545		1.420.961
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
		63.938.975		57.431.330
		227.340.995		208.987.268
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		1.367.152		1.549.978
D. AKTIVE LATENTE STEUERN				
		133.910		185.855
		346.809.780		330.166.371

PASSIVA

		31.12.2017		31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Kommanditkapital				
	30.000.000		30.000.000	
II. Satzungsmäßige Rücklage				
	14.275.791		15.323.816	
III. Andere Gewinnrücklagen				
	814.086		814.086	
IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung				
	3.433.550		6.825.035	
V. Konzernbilanzgewinn				
	100.094.151		84.518.858	
VI. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile				
	451.945	149.069.523	461.604	137.943.399
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZULAGEN UND -ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN				
		930.246		1.109.405
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	84.399.460		83.584.839	
2. Steuerrückstellungen	3.668.449		2.656.617	
3. Sonstige Rückstellungen	62.461.457	150.529.366	59.973.352	146.214.808
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	402		7.000.485	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	62.278		177.115	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.126.969		13.962.344	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.599		11.706	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.235.289		7.484.115	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	12.904.737	42.337.274	13.200.906	41.836.671
- davon aus Steuern: EUR 5.709.570 (Vorjahr: EUR 6.271.569)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 854.485 (Vorjahr: EUR 830.605)				
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		2.436.335		2.152.381
F. PASSIVE LATENTE STEUERN				
		1.507.036		909.708
		346.809.780		330.166.371

scrollen ↔

		2017		2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	464.367.976		435.533.690	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	611.404	464.979.380	- 224.155	435.309.536
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		3.261.259		3.001.324
4. Sonstige betriebliche Erträge		10.943.475		18.053.801
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	158.874.963		147.950.840	

	2017	2016
	EUR	EUR
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.194.658	151.344.539
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	136.948.279	129.915.972
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	27.151.140	26.600.705
- davon für Altersversorgung: EUR 1.592.722,95 (Vorjahr: EUR 2.671.070)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.976.223	17.683.463
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	89.477.698	89.570.590
- davon Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 u. 2. EGHGB: EUR 0 (Vorjahr: EUR 9.596.072)		
9. Erträge aus Beteiligungen	134.991	137.635
10. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	- 66.962	- 112.194
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	156.860	155.911
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0 (Vorjahr: EUR 10.711)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.072	22.744
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.420.913	3.296.867
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: EUR 6.873.906 (Vorjahr: EUR 2.688.605)		
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.535.351	7.393.764
- davon aus latenten Steuern: EUR 165.439 (Vorjahr: EUR 162.767)		
15. Ergebnis nach Steuern	26.827.705	30.717.370
16. Sonstige Steuern	463.637	445.622
17. Konzernjahresüberschuss	26.364.068	30.271.749
18. Gewinnvortrag	84.518.858	56.265.073
19. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	- 18.901	- 54.517
20. Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage	- 2.153.975	- 330.018
21. Einstellung in die Anderen Gewinnrücklagen	-	- 313.356
22. Verteilung auf die Verrechnungskonten der Gesellschafter	- 8.615.898	- 1.320.073
23. Konzernbilanzgewinn	100.094.151	84.518.858

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 bis 315 HGB aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf den Stichtag des Mutterunternehmens.

Das Mutterunternehmen, die Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Holzminden und ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hildesheim unter HR A 110397 eingetragen.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden neben der Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG als Muttergesellschaft sechs (Vorjahr sieben) inländische und neunzehn (Vorjahr achtzehn) ausländische Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Beteiligungen an drei (Vorjahr zwei) Gesellschaften werden gemäß § 312 HGB nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss übernommen.

Mit Wirkung zum 01.01.2017 wurde der Geschäftsbereich Vertrieb Deutschland von der Stiebel Eltron GmbH & Co. KG im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme (§ 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG) als Gesamtheit auf die neu gegründete Stiebel Eltron Deutschland Vertriebs GmbH mit Sitz in Holzminden übertragen, die Gesellschaft wurde zum Übertragungstichtag erstmalig in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die inländischen Gesellschaften, MDM Diels GmbH und die LTM GmbH, jeweils mit Sitz in Meinerzhagen, wurden zum 01.01.2017 verschmolzen. Die verschmolzene Gesellschaft firmiert unter LTM GmbH. In Südafrika wurde die Stiebel Eltron Southern Africa (Pty) Ltd., Forest Town, Gauteng, Südafrika gegründet und zum 21.11.2017 in den Konsolidierungskreis aufgenommen. In Indien wurde in 2017 mit einem lokalen Partner die Stiebel Eltron India Private Limited, Pune, Indien mit einem Anteil von 49% als Joint Venture gegründet, die Gesellschaft wurde zum 29.11.2017 als assoziiertes Unternehmen in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr wird durch diese Veränderungen nicht wesentlich eingeschränkt.

Eine (im Vorjahr drei) Tochtergesellschaft wurden im Konzernabschluss wegen untergeordneter Bedeutung nicht berücksichtigt. Der Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wird dadurch nicht beeinträchtigt.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung wurde bis zum 31. Dezember 2009 nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens vorgenommen. Seit dem 1. Januar 2010 erfolgte sie gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB nach der Neubewertungsmethode zu dem Zeitpunkt zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Wechselseitige Schuldverhältnisse zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden konsolidiert. Der Wertansatz von Vermögensgegenständen aus konzerninternen Lieferungen wurde um nicht realisierte Zwischenergebnisse bereinigt. Die Innenumsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge sind mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

4. Firmenwerte aus der Konsolidierung von verbundenen Unternehmen

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden als Geschäfts- oder Firmenwert den immateriellen Vermögensgegenständen zugeordnet.

Die Geschäfts- und Firmenwert, resultierend aus dem der Stiebel Eltron (Aust) Pty Ltd. (Australien), der Stiebel Eltron Oy (Finnland) sowie aus den Erwerben von Anteilen der Minderheitengesellschafter an Nihon Stiebel Co. Ltd. und Stiebel Eltron (Guangzhou) Technology Development Co. Ltd., werden linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die sich aus der Erstkonsolidierung der deutschen Tochtergesellschaften MDM Diels GmbH und LTM GmbH (nunmehr verschmolzen und firmierend als LTM GmbH) zum 01.01.2016 ergebenden Unterschiedsbetrag wird gem. §§ 309 Abs. 1 i.V.m. 253 Abs. 3 HGB linear über 10 Jahre abgeschrieben.

Die zugrundeliegenden Abschreibungsdauern basieren auf den zum Zeitpunkt des Zugangs jeweils erwarteten strategischen Nutzen der Unternehmen.

5. Assoziierte Unternehmen

Wesentliche Beteiligungen an assoziierten Unternehmen gemäß § 311 Abs. 1 HGB werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Equity-Bewertung der assoziierten Unternehmen erfolgt gemäß § 312 Abs. 1 HGB nach der Buchwertmethode. Die planmäßige Abschreibung eventueller Geschäfts- oder Firmenwertes erfolgt linear über einen Zeitraum von 5 Jahren.

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Buchwerten und dem anteiligen Eigenkapital entspricht dem Restbuchwert des Geschäfts- und Firmenwertes und beläuft sich auf TEUR 262.

Bei den assoziierten Unternehmen erfolgt keine Anpassung an die im Konzernabschluss angewandten einheitlichen Bewertungsmethoden.

6. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in Fremdwährung erstellten Einzelabschlüsse der einzubeziehenden ausländischen Tochtergesellschaften erfolgte mit differenzierten Umrechnungskursen. Die Aktiv- und Passivposten wurden mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, die Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wurde zum historischen Kurs umgerechnet. Die sich daraus ergebende Differenz wurde in den Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" eingestellt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten werden gem. § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet, soweit diese nicht in Bewertungseinheiten einbezogen werden.

7. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wenden grundsätzlich einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze an.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Nutzungsdauern betragen 3 bis 15 Jahre. Unter dem Geschäfts- oder Firmenwert werden Beträge aus den Einzelabschlüssen und aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen. Die Firmenwerte werden entsprechend dem erwarteten Zeitraum ihres ökonomischen Nutzens oder, soweit die Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden kann, über 10 Jahre linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen einbezogen. Die abnutzbaren Sachanlagen werden planmäßig entsprechend ihrer Nutzungsdauer über 2 - 50 Jahre linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern werden dabei unter Zuhilfenahme der steuerrechtlichen Tabellen ermittelt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Vermögensgegenstände mit geringem Wert werden bei Anschaffungskosten zwischen 150 EUR und 1.000 EUR linear mit einem Fünftel abgeschrieben. Erhaltene Investitionszulagen und -zuschüsse werden passivisch ausgewiesen.

Finanzanlagen, mit Ausnahme der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity Methode bewertet sind, werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauernder Wertminderung angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Wahrung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen, soweit sie aktivierungspflichtig sind. Für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Materialien in den Kundendienstfahrzeugen wurden Festwerte gebildet. Bestandsrisiken aus überhöhter Lagerdauer oder eingeschränkter Verwertbarkeit wird durch entsprechende Abschläge Rechnung getragen. Die konzernweite verlustfreie Bewertung wurde beachtet.

Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie die liquiden Mittel sind mit ihrem Nominalwert bzw. niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert worden. Für zweifelhafte Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Vorauszahlungen für Messen und vorausgezahlte Prämien für Altersversorgung in der Schweiz.

Der Sonderposten für Investitionszulagen und -Zuschüsse zum Anlagevermögen wurde gem. InvZulG und anderer öffentlicher Finanzierungshilfen gebildet. Er wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer der geförderten Anlagegegenstände aufgelöst.

Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Bewertung erfolgt gemäß versicherungsmathematischen Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3,68 % (10-Jahres-Durchschnitt; Vorjahr: 4,01 %) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, einem jährlichen Rententrend von 1,5 % und einem Gehaltstrend von 0 %. Dabei werden

die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Rentenzugänge werden - unverändert zum Vorjahr - zwei Jahre vor dem Erreichen der gesetzlichen Regelaltersgrenze, bei Altersteilzeitlern mit Ende der Altersteilzeit zugrunde, gelegt.

Erfolgsauswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind, werden mit den Verpflichtungen gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten zukünftigen Schadensverlaufes gebildet. Für bekannte Schäden wurden Einzelrückstellungen gebildet.

Die Rückstellung für Jubiläumswahlleistungen wird mit dem versicherungsmathematischen Barwert für Mitarbeiter mit mindestens 10 Dienstjahren angesetzt (Zinssatz 2,80 % p. a.). Die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck finden hier ebenfalls Anwendung.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde basierend auf versicherungsmathematischen Berechnungen gebildet. Die Bewertung erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, einem Gehaltstrend von 1,3 % sowie einem Rechnungszinssatz entsprechend der Restlaufzeit (1,26 % p.a. zum 31.12.2017).

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem der Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Erfolgsauswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen gebildet.

Latente Steuern werden je für § 306 HGB und § 274 HGB ermittelt. Latente Steuern, die sich aus Maßnahmen nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung ergeben, wurden gemäß § 306 HGB unsaldiert in Höhe von TEUR 134 aktiviert und in Höhe von TEUR 1.507 passiviert. Die zukünftige Steuerentlastung entsteht im Wesentlichen aus der Eliminierung von Zwischengewinnen in den Vorräten. Die zukünftige Steuerbelastung entsteht aus im Konzernabschluss nicht anzusetzenden steuerlichen Sonderposten. Die Bewertung erfolgt mit dem für das Konzernunternehmen, bei dem sich die Differenzen ergeben, geltenden durchschnittlichen Ertragssteuersatz (15 %). Die aufgrund der Vorschriften des § 274 HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zu ermittelnden Differenzen führen, mit Ausnahme der Schweiz und Japan, im Saldo zu einer Steuerentlastung. Die Steuerentlastungen betreffen im Wesentlichen Differenzen bei den Pensions-, den Personal- und den sonstigen Rückstellungen. Weiterhin ergeben sich zukünftige Steuerentlastungen aus der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen. In Ausübung des handelsrechtlichen Wahlrechts wurde auf eine Aktivierung von latenten Steuern in Anwendung des § 274 HGB verzichtet. Die zukünftige Steuerbelastung in der Schweiz (Ertragssteuersatz 18,4 %) betrifft das Vorratsvermögen, die zukünftige Steuerbelastung in Japan (Ertragssteuersatz 34,0 %) betrifft das Anlagevermögen.

Derivative Finanzgeschäfte werden gemäß § 254 HGB als Bewertungseinheit unter Anwendung der Einfrierungsmethode mit Grundgeschäften zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft besteht. Finanzgeschäfte, für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde, werden einzeln zu Marktpreisen bewertet. Sofern daraus unrealisierte Verluste resultieren, werden sie ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

8. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr ist in dem beigefügten Anlagenspiegel gesondert dargestellt.

Unter dem Geschäfts- oder Firmenwert werden Beträge aus den Einzelabschlüssen und aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Konzernbilanzgewinn

Der Konzernbilanzgewinn betrifft ausschließlich thesaurierte Ergebnisse von Tochtergesellschaften und die Eigenkapitalauswirkungen aus Anpassungs- und Konsolidierungsbuchungen.

Pensionsrückstellungen

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt EUR 9.680.601 (Vorjahr EUR 8.108.349). Insoweit besteht abhängig von der Gesellschaftsform gem. § 253 Abs. 6 HGB u.U. eine Ausschüttungssperre auf Ebene der Einzelgesellschaften.

Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen sind teilweise dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen. Die mit ihrem beizulegenden Zeitwert (TEUR 878) bewerteten Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten TEUR 724 betragen, werden mit diesen Schulden von TEUR 80.433 verrechnet. Der sich daraus ergebende Verpflichtungsüberhang in Höhe von TEUR 79.555 wird unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesen. Die zugehörigen Aufwendungen (TEUR 6.438) und Erträge (TEUR 28) aus der Auf- bzw. Abzinsung der Schulden und aus den zu verrechnenden Aktivwerten aus Rückdeckungsversicherungen werden saldiert und in Höhe von TEUR 6.410 gesondert unter dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden gebildet, soweit eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die wahrscheinlich zukünftig zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

scrollen ↔

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Gewährleistungsrückstellungen	20.110	20.750
Rückstellungen für Kundenboni/-nachlässe	18.015	15.812
Personalmrückstellungen	18.306	18.825
Übrige sonstige Rückstellungen	6.030	4.586
	62.461	59.973

Die Personalmrückstellungen beinhalten u.a. Rückstellungen für Altersteilzeit, Jubiläumsverpflichtungen, Jahressonderzahlungen, Urlaubsgeld sowie Abfindungsvereinbarungen.

Verbindlichkeitspiegel

Konsolidierter Verbindlichkeitspiegel

scrollen ↔

	unter 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR	Insgesamt EUR	Gesicherte Beträge EUR
zum 31. Dezember 2016					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	485	7.000.000	0	7.000.485	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	175.439	1.676	0	177.115	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.962.344	0	0	13.962.344	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.706	0	0	11.706	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.484.115	0	0	7.484.115	0
Sonstige Verbindlichkeiten	13.055.347	145.559	34.616	13.200.906	0
	34.689.436	7.147.235	34.616	41.836.671	0

scrollen ↔

	unter 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR	Insgesamt EUR	Gesicherte Beträge EUR
zum 31. Dezember 2017					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	402	0	0	402	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	61.782	497	0	62.279	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.126.969	0	0	16.126.969	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.599	0	0	7.599	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.235.289	0	0	13.235.289	0
Sonstige Verbindlichkeiten	12.778.946	125.791	39.155	12.904.737	0
	42.210.987	126.287	39.155	42.337.274	0

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern sind im Berichtsjahr von TEUR 186 um TEUR 52 auf TEUR 134 zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen auf die vorgenommene Zwischengewinneliminierung in den Vorräten zurückzuführen.

Die passiven latenten Steuern haben sich von TEUR 910 um TEUR 597 auf TEUR 1.507 erhöht. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf eine Umgliederung einer ausländischen Tochtergesellschaft zurückzuführen.

9. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzdarstellung (Bruttoumsatzerlöse) nach Produktgruppen in Mio. €

scrollen ↔

	2017 Mio €	2016 Mio €
Haustechnik	265	261
Systemtechnik	200	178
Sonstige	47	39

	2017	2016
	Mio €	Mio €
Gesamt	512	478

Umsatzdarstellung (Bruttoumsatzerlöse) nach geographischen Märkten in Mio. €

scrollen ↔

	2017	2016
	Mio €	Mio €
Deutschland	311	289
Europa	122	114
Asien, Nahost, Afrika, Indien	60	56
USA	19	19
Gesamt	512	478

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 7.154 enthalten. Weiter werden Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 573 (Vorjahr TEUR 843) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 251. Es wurden TEUR 1.218 (Vorjahr TEUR 434) Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung berücksichtigt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und anrechenbare ausländische Kapitalertragsteuer und betreffen mit TEUR 18 Steuernachzahlungen für Vorjahre sowie mit TEUR 92 Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen.

10. Postenübergreifende Angaben, derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten (§ 254 HGB)

Zur Absicherung von Finanzrisiken aus der Schwankung von Wechselkursen wurden externe Sicherungsgeschäfte mit Banken abgeschlossen.

Nach HGB stellen Derivate schwebende Geschäfte dar, die in der Bilanz i. d. R. nicht angesetzt werden. Schwebende Geschäfte sind unter HGB imparitatisch zu bewerten. Für unrealisierte Verluste aus schwebenden Geschäften muss eine Drohverlustrückstellung gebildet werden, während unrealisierte Gewinne außer Ansatz bleiben. Demnach ist für Derivate, die zum Stichtag einen negativen Marktwert aufweisen, i. d. R. eine Drohverlustrückstellung auszuweisen.

Als Ausnahme zu dieser Grundregel dürfen für Derivate unter bestimmten Voraussetzungen Bewertungseinheiten gebildet werden. Bei diesen geschlossenen Positionen ist keine zusätzliche Abbildung bzw. Anpassung des Bilanzausweises für Marktwertänderungen notwendig.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu erwartenden Transaktionen (zukünftige Verkäufe an und Einkäufe von Konzerngesellschaften) setzt die Stiebel Eltron Gruppe derivative Finanzinstrumente in Form von Makro-Hedges ein. Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente erfolgt ausschließlich zu Sicherungszwecken mit Kreditinstituten guter Bonität. Die Absicherung erfolgt auf Grundlage der Management-Richtlinie der Stiebel Eltron Gruppe rollierend über einen Zeitraum von 13 Monaten. Das notwendige Absicherungsvolumen wird auf Basis der erwarteten Netto-Devisenzuflüsse bzw. Netto-Devisenabflüsse aus den Konzerngesellschaften und unter Berücksichtigung eines durch die Währungsrisiko-Management-Richtlinie und die aktuelle Risikostrategie festgelegten Sicherungskorridors ermittelt.

Hieraus resultierend existierten zum Bilanzstichtag die folgenden Sicherungsgeschäfte in der Stiebel Eltron Gruppe:

scrollen ↔

			31.12.2017	31.12.2017
			Nominalwerte	Marktwerte
			in TEUR	in TEUR
Abgesichertes zukünftiges Risiko	Sicherungsinstrument	Währung		
Währungsrisiko Forderungen/zukünftige Umsätze	Devisentermingeschäft (Verkauf)	AUD	2.812	59
Währungsrisiko Forderungen/zukünftige Umsätze	Devisentermingeschäft (Verkauf)	CHF	9.095	672
Währungsrisiko Forderungen/zukünftige Umsätze	Devisentermingeschäft (Verkauf)	CZK	2.646	-93
Währungsrisiko Forderungen/zukünftige Umsätze	Devisentermingeschäft (Verkauf)	GBP	1.974	33
Währungsrisiko Forderungen/zukünftige Umsätze	Devisentermingeschäft (Verkauf)	HUF	580	-23
Währungsrisiko Forderungen/zukünftige Umsätze	Devisentermingeschäft (Verkauf)	JPY	1.121	92
Währungsrisiko Forderungen/zukünftige Umsätze	Devisentermingeschäft (Verkauf)	PLN	1.218	-60
Währungsrisiko Forderungen/zukünftige Umsätze	Devisentermingeschäft (Verkauf)	USD	4.762	311
Währungsrisiko Verbindlichkeiten/zukünftige Einkäufe	Devisentermingeschäft (Kauf)	CNY	1.745	-62

Die Nominalwerte sind die Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- und Verkaufsbeträge. Die ausgewiesenen Marktwerte entsprechen dem Preis, zu dem Dritte die Rechte und Pflichten aus den Finanzinstrumenten am Bilanzstichtag übernehmen würden.

Die Devisentermingeschäfte werden mit den Grundgeschäften in Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB zusammengefasst und durch Verwendung der Einfrierungsmethode bilanziell abgebildet. Sowohl zu Beginn der Sicherungsbeziehung und auch zu dem Bilanzstichtag erfolgt eine Beurteilung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit. Der prospektive Effektivitätstest wird auf Basis des Critical Terms Match durchgeführt. Da Nominalbetrag und Laufzeit der Grund- und Sicherungsgeschäfte einander entsprechen, werden sich die gegenläufigen Wertänderungen künftig voraussichtlich in vollem Umfang ausgleichen.

11. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds von 63.939 TEUR umfasst die flüssigen Mittel zum Bilanzstichtag sowie kurzfristige Bankverbindlichkeiten.

12. Haftungsverhältnisse

scrollen ↔

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	533.430	870.640

Die Haftungsverhältnisse entsprechen den am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen. Gründe für eine Inanspruchnahme aus den Bürgschaften sind auf Grund der unveränderten Risikoposition nicht ersichtlich.

13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

scrollen ↔

	fällig 2018 EUR	fällig 2019 - 2022 EUR	fällig ab 2023 EUR	Gesamt EUR
Grundstücke und Gebäude	2.522.189	3.567.037	350.494	6.439.720
Maschinen	15.597	68.058	0	83.655
Kraftfahrzeuge	2.239.943	2.975.053	2.830	5.217.826
Hardware	21.104	51.286	0	72.390
Software	485.756	52.837	0	538.593
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.848.903	156.114	4.319	3.009.336
Gesamt	8.133.492	6.870.385	357.643	15.361.520

14. Bestellobligo aus genehmigten Investitionen

Das Bestellobligo liegt in einem konzern- bzw. branchenüblichen Rahmen.

15. Sonstige Angaben

a) Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Mitarbeiterzahl hat sich im Berichtsjahr folgendermaßen entwickelt:

scrollen ↔

	2017	2016
Arbeiter	1.501	1.440
Angestellte	1.552	1.445
Gesamt	3.053	2.885

b) Mitglieder von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Die Geschäftsführung der Muttergesellschaft erfolgt durch die Stiebel Verwaltungs-GmbH, Holzminden. Der Geschäftsführung dieser Gesellschaft gehören folgende Personen an:

scrollen ↔

- Dr. Nicholas Matten, Geschäftsführer Vertrieb, Merzhausen,
- Dr. Kai Schiefelbein, Geschäftsführer Technik, Höxter.

Die Angaben zu den Gesamtbezügen der Organe werden mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung betragen die Gesamtbezüge TEUR 790. Für diese Gruppe ist eine Pensionsrückstellung von TEUR 5.555 gebildet worden.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

scrollen ↔

- Dr. Axel Freiherr von Ruedorffer, Bankkaufmann, Frankfurt am Main (Vorsitzender),

- Walter Münnich, Maschinenbauingenieur, Hamminkeln,
- Prof. Dr. Gerd Litfin, Physiker, Göttingen,
- Frank Stiebel, Architekt, Northampton/USA,
- Dr. Ulrich Stiebel, Wirtschaftsingenieur, Obergünzburg

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr TEUR 129.

c) Abschlussprüfung

Das Gesamthonorar der Abschlussprüfer beträgt TEUR 444 und entfällt mit TEUR 436 auf Prüfungsleistungen für die Jahresabschlüsse (lokal und HB II) sowie den Konzernabschluss und mit TEUR 8 für sonstige Prüfungsleistungen.

16. Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2017 haben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen ergeben, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte zu dem Bilanzstichtag geführt hätten.

Am 22.3.2018 wurde der Erwerb der Danfoss Wärmepumpe A/B (Marke Thermia) beschlossen, einen der führenden Hersteller von Heizungswärmepumpen in Skandinavien mit ca. 68 Mio. Euro Umsatz. Thermia hat vergleichbare Kennzahlen wie die Stiebel Eltron Gruppe in Bezug auf Cash Flow, EBITDA und EBIT, prozentual zum Umsatz. Die Konsolidierung der Ergebnisse wird rückwirkend zum 01.01.2018 erfolgen. Mit der Akquisition verändert sich die Liquidität und der Verschuldungsgrad des Konzerns; der Kaufpreis wird zu einem großen Teil fremdfinanziert und zu einem kleineren Teil aus der Liquidität der Stiebel Eltron Gruppe.

17. Lageberichte für Tochterunternehmen

Auf die Erstellung eines Lageberichtes wird gemäß § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB für folgende Gesellschaften verzichtet:

Stiebel Eltron GmbH &Co. KG, Holzminden,
 Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH &Co. KG Holzminden
 EHT Haustechnik GmbH, Nürnberg,
 Stiebel Eltron International GmbH, Holzminden,
 Stiebel Eltron Deutschland Vertriebs GmbH, Holzminden,
 Tecalor GmbH, Holzminden,
 LTM GmbH, Meinerzhagen.

18. Veröffentlichung

Auf die Veröffentlichung der Einzelabschlüsse wird nach § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB für folgende Gesellschaften verzichtet:

Stiebel Eltron GmbH &Co. KG, Holzminden,
 Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH &Co. KG, Holzminden,
 EHT Haustechnik GmbH, Nürnberg,
 Stiebel Eltron International GmbH, Holzminden,
 Stiebel Eltron Deutschland Vertriebs GmbH, Holzminden,
 Tecalor GmbH, Holzminden,
 LTM GmbH, Meinerzhagen.

Holzminden, den 2. April 2018

Anlage zum Konzernanhang - Entwicklung des Anlagevermögens

scrollen ↔

(EURO)	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2017
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Währungsdifferenzen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.523.904,88	1.547.634,84	105.691,78	-59.996,61	-34.305,84	26.082.929,05
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.399.583,38	212.537,03	0,00	0,00	-35.881,49	11.576.238,92
3. Geleistete Anzahlungen	112.257,78	179.253,79	-105.691,78	0,00	482,84	186.302,63
	36.035.746,04	1.939.425,66	0,00	-59.996,61	-69.704,49	37.845.470,60

Anschaffungs-/Herstellungskosten

(EURO)	Stand 01.01.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Währungsdifferenzen	Stand 31.12.2017
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	124.156.058,73	644.070,41	38.119,22	-56.718,97	-1.080.650,37	123.700.879,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	116.198.383,79	3.732.735,44	1.707.505,81	-2.356.090,23	-115.885,34	119.166.649,47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.694.034,93	4.792.597,78	922.704,89	-1.975.461,31	-306.221,16	78.127.655,13
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.861.495,93	5.562.090,90	-2.668.329,92	-3.192,75	-3.005,27	6.749.058,89
	318.909.973,38	14.731.494,53	0,00	-4.391.463,26	-1.505.762,14	327.744.242,51
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	380.670,62	0,00	0,00	-92.000,00	-23.758,56	264.912,06
2. Anteile an assoziierte Unternehmen	3.970.142,62	3.606,20	0,00	0,00	0,00	3.973.748,82
3. Beteiligungen	2.164.835,26	400,00	0,00	-612.400,42	-5.119,61	1.547.715,23
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	794.348,48	0,00	0,00	0,00	794.348,48
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	134.697,13	0,00	0,00	0,00	0,00	134.697,13
6. Sonstige Ausleihungen	1.167.879,95	20.398,74	0,00	-101.737,53	0,00	1.086.541,16
	7.818.225,58	818.753,42	0,00	-806.137,95	-28.878,17	7.801.962,88
Anlagenpiegel	362.763.945,00	17.489.673,61	0,00	-5.257.597,82	-1.604.344,80	373.391.675,99

scrollen ↔

(EURO)	Stand 01.01.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Währungsdifferenzen	Stand 31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-21.992.041,22	-1.101.434,21	0,00	59.211,99	21.665,30	-23.012.598,14
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-6.281.461,63	-967.377,12	0,00	0,00	19.036,90	-7.229.801,85
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	-28.273.502,85	-2.068.811,33	0,00	59.211,99	40.702,20	-30.242.399,99
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-64.823.130,18	-3.408.731,36	0,00	30.027,18	161.472,49	-68.040.361,87
2. Technische Anlagen und Maschinen	-90.993.984,81	-6.291.637,90	-164.672,81	2.316.876,31	79.921,81	-95.053.497,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-55.666.981,85	-5.135.394,26	164.672,81	1.795.231,11	207.450,35	-58.635.021,84

(EURO)	Kumulierte Abschreibungen						Stand 31.12.2017
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Währungsdifferenzen		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	-71.648,70	0,00	0,00		0,00	-71.648,70
	-211.484.096,84	-14.907.412,22	0,00	4.142.134,60		448.844,65	-221.800.529,81
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-25.999,00	0,00	0,00	25.999,00		0,00	0,00
2. Anteile an assoziierte Unternehmen	-1.411.855,57	-452.277,06	0,00	0,00		0,00	-1.864.132,63
3. Beteiligungen	-2.120.577,52	0,00	0,00	607.799,43		2.603,81	-1.510.174,28
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	-4.643,02	-2.072,62	0,00	0,00		0,00	-6.715,64
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
	-3.563.075,11	-454.349,68	0,00	633.798,43		2.603,81	-3.381.022,55
Anlagenspiegel	-243.320.674,80	-17.430.573,23	0,00	4.835.145,02		492.150,66	-255.423.952,35

scrollen ↔

(EURO)	Buchwert	
	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.070.330,91	2.531.863,66
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.346.437,07	5.118.121,75
3. Geleistete Anzahlungen	186.302,63	112.257,78
	7.603.070,61	7.762.243,19
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	55.660.517,15	59.332.928,55
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.113.152,07	25.204.398,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.492.633,29	19.027.053,08
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.677.410,19	3.861.495,93
	105.943.712,70	107.425.876,54
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	264.912,06	354.671,62
2. Anteile an assoziierte Unternehmen	2.109.616,19	2.558.287,05
3. Beteiligungen	37.540,95	44.257,74
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	794.348,48	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	127.981,49	130.054,11
6. Sonstige Ausleihungen	1.086.541,16	1.167.879,95
	4.420.940,33	4.255.150,47
Anlagenspiegel	117.967.723,64	119.443.270,20

Verzeichnis der einbezogenen Unternehmen des Konzerns

Aufstellung gemäß § 313 HGB zum 31. Dezember 2017

scrollen ↔

	Anteil %	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	
		Eigenkapital 31.12.2017 TEUR	2017 TEUR
Mutterunternehmen			
- Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG, Holzminden		44.276	10.770
Vollkonsolidierte Unternehmen			
- Stiebel Eltron GmbH & Co. KG, Holzminden	100,00	35.740	11.767
- Stiebel Eltron Deutschland Vertriebs GmbH, Holzminden	100,00	5.726	4.491
- Stiebel Eltron International GmbH, Holzminden	100,00	85.075	11.552

	Anteil %	Eigenkapital 31.12.2017 TEUR	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag 2017 TEUR
-Tecalor GmbH, Holzminden	100,00	574	0
- EHT Haustechnik GmbH, Nürnberg	100,00	14.060	2.284
- LTM GmbH, Meinerzhagen	100,00	3.649	907
-Stiebel Eltron Ges.m.b.H., Hörsching, Österreich	100,00	1.091	290
-Stiebel Eltron b.v.b.a., Groot-Bijgarden, Belgien	100,00	1.148	62
- Stiebel Eltron AG, Lupfig, Schweiz	100,00	12.233	3.283
-Stiebel Eltron Nederland B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100,00	1.005	532
- Stiebel Eltron spol. s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00	2.246	614
- Stiebel Eltron S.A.S., Metz, Frankreich	100,00	2.569	-502
- Stiebel Eltron UK Ltd., Bromborough, Großbritannien	100,00	1.625	347
- Stiebel Eltron Kft., Budaörs, Ungarn	100,00	2.126	130
-Tatramat ohrievace vody s.r.o., Poprad, Slowakische Republik	100,00	13.125	-294
- Stiebel Eltron sp. z o.o, Warschau, Polen	100,00	2.029	30
- Stiebel Eltron Inc., West Hatfield, USA	100,00	6.168	1.074
- Nihon Stiebel Co. Ltd., Kawasaki, Japan	98,20	5.049	-563
- Stiebel Eltron Asia Ltd., Bangkok, Thailand	100,00	13.319	4.254
- Stiebel Eltron (Guangzhou) Electric Appliance Co. Ltd., Guangzhou, Volksrepublik China	100,00	3.029	584
- Stiebel Eltron (Tianjin) Electric Appliance Co. Ltd., Tianjin, Volksrepublik China	100,00	4.424	273
- Stiebel Eltron (Aust) Pty Ltd., Port Melbourne, Australien	88,00	2.101	166
- Stiebel Eltron (NZ) Ltd., Takapuna Auckland, Neuseeland	88,00	-225	-164
- Stiebel Eltron Oy, Mäntsälä, Finnland	85,00	631	61
- Stiebel Eltron Southern Africa (PTY) Ltd., Forest Town, Gauteng, Südafrika	100,00	536	-14
Nicht konsolidierte Unternehmen			
Poly Team AG, Brugg, Schweiz	100,00	249	125
Assoziierte Unternehmen			
Stiebel Eltron India Pty Ltd., Pune, Indien	49,00	-162	-169
German Home Appliances Co. Ltd., Bangkok, Thailand	49,00	128	-10
"THERMOENERGIE" Sytemtechnik GmbH, Linz, Österreich*	35,35	5.717	1.088

* Daten 31.12.2016

Konzernkapitalflussrechnung

scrollen ↔

	2017 TEUR	2016 TEUR
Konzernjahresfehlbetrag-/überschuss	26.364	30.272
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+16.886	+17.965
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	+3.702	+2.944
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-10.992	-1.487
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.352	-7.451
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	+55
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsver. best.	-151	+83
Zunahme (-)/Abnahme (+) der sonstigen Vermögensgegenstände	+341	-1.222
Zunahme (-)/Abnahme (+) des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens	+ 154	+1.162
Zunahme (-)/Abnahme (+) aktive latente Steuern	-9	+268
Zunahme (-)/Abnahme (+) der erhaltenen Anzahlungen	-112	-270
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	+2.302	+832
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	-83
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-3	-4
Zunahme (+)/Abnahme (-) der sonstigen Verbindlichkeiten	-81	+776
Zunahme (+)/Abnahme (-) des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	+419	+990
Zunahme (+)/Abnahme (-) passive latente Steuern	+651	-82
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-94	+193
Zinsaufwendungen (+)/ Zinserträge (-)	+404	+481
Nichtzahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-262	-140
Ertragsteueraufwand (+)/ Ertragsteuerertrag (-)	+10.535	+7.394

	2017 TEUR	2016 TEUR
Ertragsteuerzahlungen	-9.507	-6.151
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	37.195	46.525
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	+1	+13
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-1.939	-640
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	+359	+456
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-14.731	-14.837
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	157	220
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-819	-25
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Wertpapiere	-49	-32
Erhaltene Zinsen	126	128
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.895	-14.717
Auszahlungen an Minderheitengesellschafter	-7	-15
Auszahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-6.066	-878
Einzahlungen / Auszahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von Krediten	-7.000	-3.001
Gezahlte Zinsen (-)	-530	-608
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-13.603	-4.502
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands (Netto Cashflow)	6.697	27.306
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-699	37
Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	510	2.073
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	57.431	28.015
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	63.939	57.431

(EURO)

Konsolidierter Eigenkapitalpiegel

scrollen ↔

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Kapitalanteile Kommanditisten	Satzungsmäßige Rücklagen	Andere Gewinnrücklagen
Stand am 31.12.2015	30.000.000	14.993.798	500.730
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	330.018	313.356
Stand am 31.12.2016	30.000.000	15.323.816	814.086

scrollen ↔

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzernbilanzgewinn der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe
Stand am 31.12.2015	5.975.377	56.265.073	107.734.978
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	-1.320.073	-1.320.073
Währungsumrechnung	849.658	0	849.658
Sonstige Veränderungen	0	0	0
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag	0	29.573.858	30.217.232
Stand am 31.12.2016	6.825.035	84.518.858	137.481.795

scrollen ↔

	Nicht beherrschende Anteile	
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
Stand am 31.12.2015	314.241	15.484

Nicht beherrschende Anteile

	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0
Währungsumrechnung	0	11.458
Sonstige Veränderungen	80.550	0
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-14.646	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0
Stand am 31.12.2016	380.145	26.942

scrollen ↔

Nicht beherrschende Anteile

	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe	Konzerneigenkapital
Stand am 31.12.2015	80.550	410.275	108.145.253
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	-1.320.073
Währungsumrechnung	0	11.458	861.116
Sonstige Veränderungen	-80.550	0	0
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	0	-14.646	-14.646
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	54.517	54.517	30.271.749
Stand am 31.12.2016	54.517	461.604	137.943.399

scrollen ↔

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Kapitalanteile Kommanditisten	Satzungsmäßige Rücklagen	Andere Gewinnrücklagen
Stand am 31.12.2016	30.000.000	15.323.816	814.086
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	-3.202.000	0
Währungsumrechnung	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	2.153.975	0
Stand am 31.12.2017	30.000.000	14.275.791	814.086

scrollen ↔

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzernbilanzgewinn der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe
Stand am 31.12.2016	6.825.035	84.518.858	137.481.795
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	-8.615.898	-11.817.898
Währungsumrechnung	-3.391.485	0	-3.391.485
Sonstige Veränderungen	0	0	0
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	24.191.191	26.345.166
Stand am 31.12.2017	3.433.550	100.094.151	148.617.578

scrollen ↔

Nicht beherrschende Anteile

	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
Stand am 31.12.2016	380.145	26.942	54.517
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0
Währungsumrechnung		21.990	0
Sonstige Veränderungen	54.517	0	-54.517
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-6.970	0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	18.901
Stand am 31.12.2017	427.692	5.352	18.901

scrollen ↔

	Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
Stand am 31.12.2016	461.604	137.943.399
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	-11.817.898
Währungsumrechnung	-21.590	-3.413.075
Sonstige Veränderungen	0	0
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-6.970	-6.970
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	18.901	26.364.068
Stand am 31.12.2017	451.945	149.069.523

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG, Holzminden, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, 19. April 2018

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Schulz, Wirtschaftsprüfer
gez. Schweitzer, Wirtschaftsprüfer